



## Bornholmer Grundschule

**Berlin, Bezirk Pankow**

**Ibsenstraße 17**

**10439 Berlin**

Tel: 4458763

Fax: 44719469

[www.bornholmer-grundschule.de](http://www.bornholmer-grundschule.de)

[schulleitung@bornholmer.schule.berlin.de](mailto:schulleitung@bornholmer.schule.berlin.de)

Schulleitung: Jochen Fuchs

Catrin Kremer

# Schulprogramm

beschlossen auf der Gesamtkonferenz am 19.09.2011

und auf der Schulkonferenz am 26.09.2011

Fortschreibung 2023/24

## Inhaltsverzeichnis

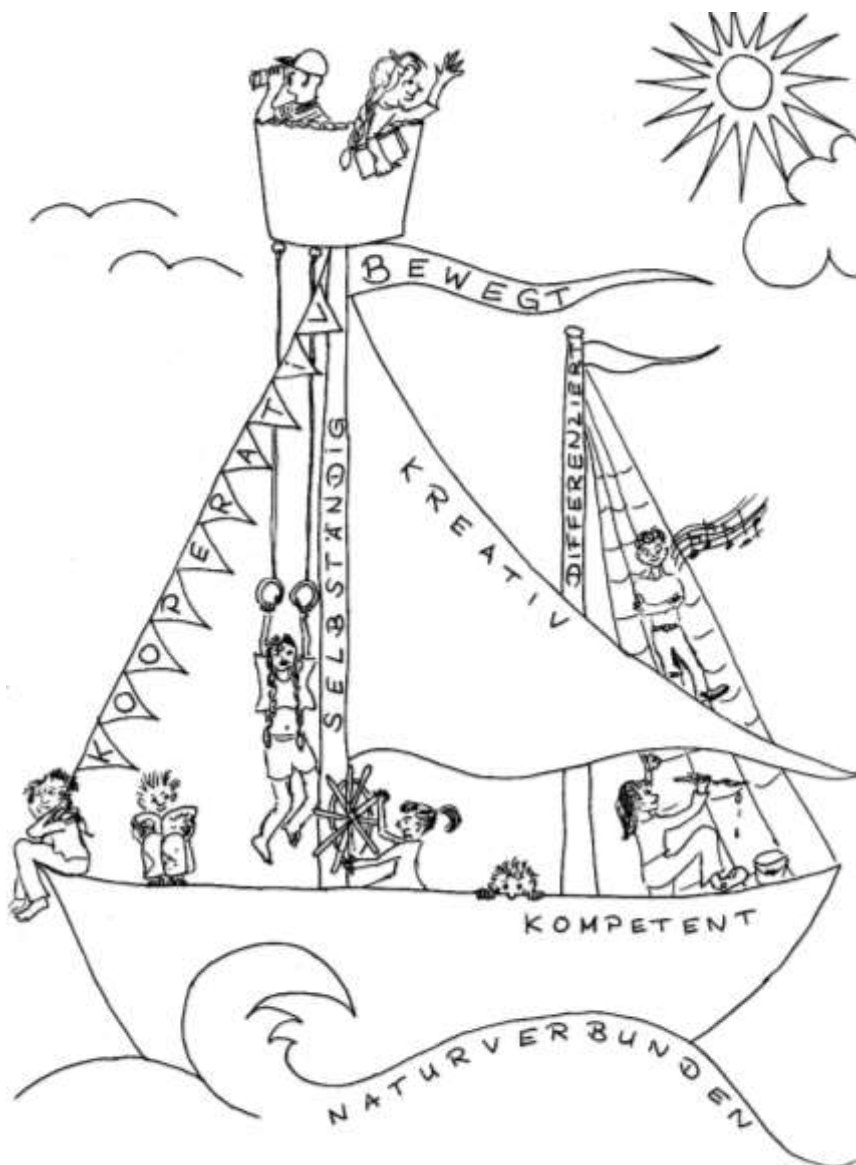
|   | Seite |
|---|-------|
| 1. Präambel   | 3     |
| 2. Leitbild der Bornholmer Grundschule                              | 4     |
| 3. Bestandsanalyse  | 7     |
| 3.1. Schulspezifische Rahmenbedingungen                             | 7     |
| 3.2. Lageskizze   | 7     |
| 3.3 Räumliche Rahmenbedingungen                                     | 8     |
| 3.4 Inhaltliche Rahmenbedingungen                                   | 9     |
| 3.5 Finanzielle Rahmenbedingungen                                   | 10    |
| 3.6 Personelle Rahmenbedingungen                                    | 10    |
| 3.7 Schülerdaten  | 11    |
| 4. Unser Entwicklungsstand  | 13    |
| 5. Schwerpunktsetzungen   | 13    |
| 5.1 Musisch-künstlerischer Schwerpunkt                              | 13    |
| 5.2 Ökologischer Schwerpunkt  | 14    |
| 6. Unterrichtsentwicklung   | 15    |
| 6.1. Grundsätze   | 15    |
| 6.2. Individuelle und sonderpädagogische Förderung                  | 16    |
| 6.3. Digitale Medien im Unterricht                                  | 18    |
| 6.4. Schulübergänge   | 18    |
| 6.5. Bewertung von Schülerleistungen                                | 19    |
| 6.6. Organisation des Unterrichts                                   | 19    |
| 6.6.1. Rhythmisierung der Schulwoche                                | 19    |
| 6.6.2. Grundsätze zur Vertretungsregelung                           | 20    |
| 6.6.3. Altersgemischte Kurse  | 20    |
| 7. Freizeitbereich  | 21    |
| 7.1. Betreuungszeiten   | 21    |
| 7.2. Eckdaten der Arbeit  | 22    |
| 7.3. Grundsätze der Vertretung im Freizeitbereich                   | 22    |
| 8. Personalentwicklung  | 22    |
| 8.1. Fort- und Weiterbildungen                                      | 22    |
| 8.2. Integration neuer Kolleg*innen                                 | 22    |
| 9. Organisationsentwicklung / Schulleben                            | 23    |
| 9.1. Gremienarbeit  | 23    |
| 9.2. Elternbeteiligung  | 23    |
| 9.3. Schülervertretung / Vertrauenslehrer                           | 24    |
| 9.4. Förderverein   | 24    |
| 9.5. Kooperationen  | 25    |
| 10. Abkürzungs- und Anlagenverzeichnis                              | 25    |
| Anlage 1: Kurzbericht der Schulinspektion                           | 27    |
| Anlage 2: Übersicht über die altersgemischten Kurse                 | 29    |
| Anlage 3: Beschlussfassung der GK zur Bewertung und Zensierung      | 33    |
| Anlage 4: Medienkonzept   | 39    |
| Anlage 5: Konzeption zur ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB) | 46    |

|   |    |
|---|----|
| Anlage 6: Konzeption der Schulsozialarbeit                  | 65 |
| Anlage 7: Mitspielen! Starke Eltern für eine starke Schule. | 68 |
| Anlage 8: Kooperationen im Schuljahr 2023/ 24               | 71 |

## **1. Präambel**

Die Bornholmer Grundschule praktiziert eine Vermittlung zwischen reformpädagogischen sowie bewährten Bildungs- und Erziehungskonzepten und setzt besondere Akzente in der Ausbildung und Förderung musisch-künstlerischer Begabung, sportlicher Fähigkeiten und des ökologischen Grundverständnisses ihrer Schüler\*innen. In dem über 100 Jahre alten, großzügig gebauten und denkmalgeschützten Hoffman Gebäude, samt Sport- und Spielplatz und dem dazugehörigen Ökogarten findet sich genügend Raum für eine allseitige und differenzierte Entwicklung der uns anvertrauten Kinder.

## 2. Leitbild der Bornholmer Grundschule „Mit vollen Segeln in die Zukunft“



### ***KOMPETENT***

Wir befähigen unsere SchülerInnen erfolgreich am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, indem wir zur Entwicklung ihrer Handlungskompetenzen (Sach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz) entscheidend beitragen.

Neben der Förderung kognitiver Fähigkeiten wollen wir unsere Kinder vorrangig befähigen, die folgenden Kompetenzen zu entwickeln und erfolgreich anzuwenden:

- Bereitschaft zur Teamarbeit,
- Übernahme von Verantwortung u.a. für die eigenen Lernfortschritte und die Fähigkeit der Selbsteinschätzung
- die Fähigkeit zu selbständigem Lernen unter Anwendung verschiedener Lernstrategien und -methoden.

## ***DIFFERENZIERT***

Wir legen besonderen Wert auf Chancengleichheit und auf die Förderung aller Schüler\*innen im gemeinsamen Unterricht.

Wir beachten bei der Unterrichtsorganisation und Aufbereitung der Lerninhalte die individuellen Voraussetzungen, die verschiedenen Lerntempi, die unterschiedlichen Zugangsweisen und die unterschiedlichen Interessen unserer Schüler\*innen beim Lernen.

Kinder mit besonderem Förderschwerpunkt und Schüler\*innen nichtdeutscher Herkunft unterstützen wir in unseren temporären Lerngruppen und Lernangeboten, die es ihnen ermöglichen aktiv und gleichberechtigt am Unterricht teilzunehmen.

## ***SELBSTSTÄNDIG***

Wir befähigen unsere SchülerInnen, selbständig und eigenverantwortlich zu lernen, indem wir ihnen eine vorbereitete Lernumgebung schaffen.

Durch die alters- und entwicklungsgerechte Aufbereitung von Lerninhalten, die Bereitstellung motivierender Übungsmaterialien, die verschiedene Lernzugänge ermöglichen, und durch Selbstkontrollmöglichkeiten fördern wir die Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit unserer SchülerInnen vor allem in offenen Unterrichtsprozessen.

## ***KOOPERATIV***

Wir legen großen Wert auf die individuelle und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller, deren Tätigkeit mit unserem Erziehungsauftrag korrespondiert. Das sind neben den Schüler\*innen, den Lehrer\*innen, den Erzieher\*innen, die Schulsozialarbeiter\*innen, der Schulleitung und den Eltern auch die Sekretärin, die Verwaltungsleiterin, der Hausmeister, die Schulförder\*innen, die Honorarkräfte, unsere Küchenkräfte und alle, die mit uns zusammenarbeiten.

Wir pflegen das angenehme Klima an unserer Schule, das durch gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und respektvollen Umgang miteinander gekennzeichnet ist.

Entschieden handeln wir gegen jegliche Form von Gewalt und setzen uns gemäß dem Grundgesetz dafür ein, dass, „(n)iemand [...] unabhängig seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt wird. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“<sup>1</sup>

Durch den Einsatz kooperativer Lernformen, wie dem Prinzip „Lernen durch Lehren“, fördern wir den Lernprozess unserer Schüler\*innen. Hierbei wird die direkte Interaktion zwischen den Kindern zum Mittelpunkt des Lerninhaltes, indem sie ihr Wissen austauschen, reflektieren, Fragen stellen und Problemstellungen gemeinsam bearbeiten und lösen.

## ***MUSIKALISCH UND KREATIV***

Wir fördern die Kreativität unserer Schüler\*innen, indem wir nicht nur im Unterricht viele Impulse speziell zur Förderung der musisch-künstlerischen Fähigkeiten setzen, sondern auch im Freizeitbereich in dieser Hinsicht vielfältige Möglichkeiten schaffen.

## ***NATURVERBUNDEN***

Wir setzen einen besonderen Schwerpunkt in der erlebnisorientierten Förderung ökologischer Kompetenzen unserer Schüler\*innen. Die Projektarbeit in unserem Ökogarten soll hierbei impulsgebend für die Gestaltung des gesamten Schulgeländes sein. Die aktive Auseinandersetzung mit der Natur findet auf allen sinnlich erlebbaren Ebenen statt, vorrangig aber in der schonenden Erforschung der uns umgebenden Pflanzen- und Tierwelt.

## ***BEWEGT***

Wir fördern die gesunde körperliche Entwicklung unserer Schüler\*innen, indem wir ihnen im Unterricht, in der Freizeit und in den Pausen vielfältige Möglichkeiten bieten, sich körperlich sinnvoll zu betätigen. Die Vermittlung von Freude bei differenzierten Bewegungsangeboten soll unsere Schüler\*innen zu Aktivität auf diesem Gebiet motivieren.

---

<sup>11</sup> Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Artikel 3):

<https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben/rechtsgrundlagen/grundgesetz> [2019-11-30]

Zahlreiche Exkursionen, Wandertage und Klassenfahrten nutzen wir, um das Blickfeld unserer Schüler\*innen zu erweitern.

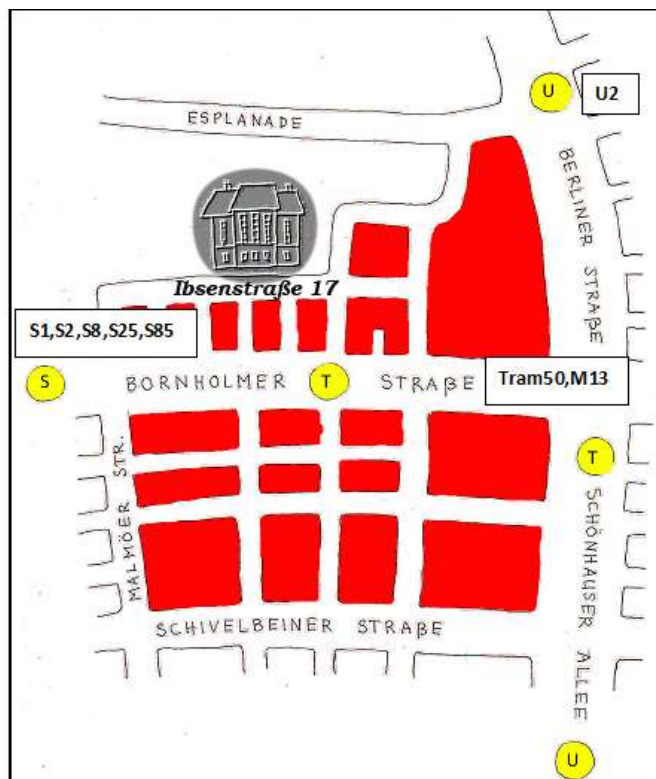
## 3. Bestandsanalyse

### 3.1. Schulspezifische Rahmenbedingungen

Die Bornholmer Grundschule trägt ihren Namen seit 1994. Sie befindet sich im nordischen Viertel Berlins in der nach dem norwegischen Dramatiker, Henrik Ibsen (1828-1906) benannten Straße. Die Schule wurde 1912 von dem Stadt-Architekten Ludwig Hoffmann erbaut und steht heute unter Denkmalschutz. Sie befindet sich unweit der „Bösebrücke“, also in unmittelbarer Nähe zum ersten Grenzübergang, der am 09.11.1989 in der Bornholmer Straße geöffnet wurde und damit den DDR-Bürgern die Ausreise nach West-Berlin ermöglichte.

### 3.2 Lageskizze

Durch die zentrale Anbindung ist unsere Einrichtung verkehrsgünstig gelegen. Sie ist zu erreichen mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln: 50, M13, U2, S1, 2, 8, 25, 85.



Das Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich von:

- der Schivelbeiner Str. im Süden,
- der Esplanade im Norden
- der Schönhauser Allee im Osten
- der Björnsonstr./Malmöer Str. im Westen.

Die Bornholmer Grundschule war seit dem 01.09.1991 eine 3-zügige Grundschule. Ständig steigende Schüler\*innenzahlen führten zu einer Vierzügigkeit unserer Einrichtung. Derzeit sind die 2. und 3. Jahrgangsstufe fünfzünftig. Geplant ist diesen Standort auf eine fünfzügige Grundschule mit 750 Schüler\*innen zu erweitern.

Schwerpunkte unserer Arbeit liegen auf dem musisch-künstlerischem Gebiet, in der ökologischen Erziehung und der sportlichen Betätigung unserer Schüler\*innen.

Die Kinder unserer Schule kommen vorrangig aus dem Einzugsgebiet der Schule. Wir bieten allen Kindern eine verlässliche Halbtagsbetreuung von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Interessierte Eltern erhalten für ihre Kinder - auch in den Ferien - eine Ganztagsbetreuung von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

### 3.3 Räumliche Rahmenbedingungen

Unsere Schule verfügt über eine gute Ausstattung an Räumlichkeiten. Die Substanz der Schule ist zwar sanierungsbedürftig, dringend notwendige Maßnahmen werden aber punktuell umgesetzt.

Die räumlichen Voraussetzungen in unserer Schule ermöglichen folgende organisatorische Aufteilung:

- Klassenräume und Themenräume für die ergänzende Förderung und Betreuung am Nachmittag
- separate Räume im Vorderhaus für die Verwaltung (Sekretariat, Verwaltungsleitung und Schulleitung)
- musische Erziehung (Instrumentalunterricht) unserer Schüler\*innen gemäß unserer musisch künstlerischen Schwerpunktsetzung in Klassen- und Fachräumen am Nachmittag und im Anbau auf dem Spielplatz
- jeweils 1 Fachraum für die Fächer Bildende Kunst, Naturwissenschaften und Musik
- 1 PC-Kabinett mit 26 Arbeitsplätzen
- 24 Räume mit interaktiven Whiteboards
- 1 Raum für die Sonderpädagogik
- 1 Schulbibliothek
- 1 Küche mit Mittagsangebot in zwei Speiseräumen
- 1 Hortküche
- 1 Aula
- 1 großen Sportplatz (Fußballfeld mit Kunstrasen und Flutlichtanlage, 100m-Laufstrecke und einer Weitsprunganlage)



- 2 Sporthallen mit Anbau für Garderoben und Toiletten
- 1 kleinen und einen großen Schulhof
- 1 Spielplatz (ca. 2500m<sup>2</sup>)
- 1 Ökogarten (ca. 2500m<sup>2</sup>)
- 1 Keramik-Werkstatt
- die Freizeiteinrichtung „Fallobst“ im Vorderhaus

### 3.4. Inhaltliche Rahmenbedingungen

Wir unterscheiden zwischen unterrichtsrelevanten und außerunterrichtlichen Rahmenbedingungen, deren Qualität erhalten und verbessert werden soll.

Zu den unterrichtsrelevanten Rahmenbedingungen zählen:

- die Einhaltung der Rahmenplanvorgaben für die Berliner Grundschule
- die musisch- künstlerische Orientierung, insbesondere die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen der „Musikalischen Grundschule“
- die ökologische Orientierung
- die vorbereitete Lernumgebung
- reformpädagogische Unterrichtsmethoden
- die Teamarbeit
- das Unterrichten in altershomogenen Lerngruppen
- die erste Fremdsprache Englisch
- die altersgemischten Kurse, 1x wöchentlich für die Klassenstufen 4-6
- die Inklusion von Kindern mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten
- die Förderung von Kindern mit fachlichen Förderschwerpunkten (LRS, Rechenschwäche)
- der fakultative Religions- und Lebenskundeunterricht
- die Teilnahme an Wettbewerben in den Bereichen Mathematik, Deutsch, Englisch und Sport (Känguru, Heureka, Big Challenge, Drumbo-Cup etc.)

Zu den außerunterrichtlichen Rahmenbedingungen zählen:

- Klassenfahrten
- Wandertage/Exkursionen
- das Sport- und Hoffest
- der Weihnachtsbasar
- das Herbst- und Sommerchoral
- das Einschulungsprogramm für die Schulanfänger
- die Aktivitäten des Fördervereins
- die ergänzende Förderung und Betreuung mit Freizeitangeboten
- die gruppenoffenen Angebote in der ergänzenden Förderung und Betreuung (dienstags und donnerstags)

- der wöchentliche Außer- Haus -Tag am Nachmittag
- das Herbstfest
- die Projektarbeit im Ökogarten
- diverse Theateraufführungen
- die Schulchöre „Küken“ und „Die schrägen Vögel“
- weitere musische Angebote (z.B. Flöte, Geige, Klavier, Schlagzeug, Percussion)
- Frühenglisch und Spanisch am Nachmittag
- Yoga am Nachmittag
- sportliche Arbeitsgemeinschaften (z.B. Fußball, Judo, Akrobatik, Ballspiele, Karate)
- die Freizeiteinrichtung „Fallobst“ mit zahlreichen Angeboten
- Themennachmittage in der Schulbibliothek
- die Essenversorgung durch „Warnhoff“ mit hohem Anteil an Bioprodukten
- die eigene Webpräsenz

### 3.5. Finanzielle Rahmenbedingungen

Die Schule verfügt über ausreichende finanzielle Mittel für die Anschaffung von Lehr- und Lernmaterialien. Diese werden von staatlicher Seite sichergestellt.

Die erweiterte Schulleitung unterbreitet der Schulkonferenz Vorschläge über die Verteilung der Gelder, die diese dann endgültig beschließt.

Die Gelder werden folgenden Bereichen zugewiesen:

- klassenübergreifende Anschaffungen
- SaPh
- Klassenstufen 3-6
- eFöB
- Sonderpädagogik
- Bibliothek
- IT- Bereich
- Ökogarten

Der an unserer Schule existierende Förderverein unterstützt entsprechend seinen Möglichkeiten die laufenden Projekte an unserer Schule. (siehe 9.4.)

### 3.6. Personelle Rahmenbedingungen

Im Schuljahr 2023/24 arbeiten 46 Lehrerinnen, 3 Lehrer, 12 Erzieherinnen, 8 Erzieher, 3 Praktikant\*innen, 1 befristet eingestellte Lehrerin und 3 PKB - Kräfte an unserer Schule. Die pädagogische Arbeit wird unterstützt durch 2 Schulsozialarbeiter\*innen, 5 Schulhelfer\*innen, 2 Student\*innen im Praxissemester, 1 Sekretärin, 1 Verwaltungsleiterin, 1 Hausmeister, 1 Reinigungskraft, 4 Küchenkräfte und 3 Honorarkräfte (Theaterpädagogik, Schulbibliothek und Computerkabinett).

## 3.7. Schülerdaten

### Schülerzahlen Entwicklung

| Schuljahr | Gesamt | Anmeldungen<br>1. Kl. | tatsächlich<br>aufgenommen 1. Kl. |
|-----------|--------|-----------------------|-----------------------------------|
| 08/09     | 436    | 79                    | 75                                |
| 09/10     | 429    | 85                    | 65                                |
| 10/11     | 428    | 113                   | 76                                |
| [...]     |        |                       |                                   |
| 18/19     | 594    | 134                   | 104                               |
| 19/20     | 607    | 136                   | 104                               |
| 23/ 24    | 597    | 104                   | 101                               |

### Anteil der Schüler\*innen nichtdeutscher Herkunftssprache

|       |     |
|-------|-----|
| 08/09 | 47  |
| 09/10 | 43  |
| 10/11 | 43  |
| [...] |     |
| 18/19 | 72  |
| 19/20 | 79  |
| 23/24 | 115 |

### Anzahl der Integrationsschüler\*innen

| Schuljahr | gesamt | GE | Kö | Hören | Sehen | Autismus | L  | E  | S |
|-----------|--------|----|----|-------|-------|----------|----|----|---|
| 08/09     | 28     | 0  | 3  | 0     | 0     | 0        | 4  | 17 | 4 |
| 09/10     | 19     | 0  | 0  | 0     | 0     | 0        | 1  | 13 | 5 |
| 10/11     | 21     | 1  | 1  | 0     | 0     | 0        | 1  | 13 | 5 |
| [...]     |        |    |    |       |       |          |    |    |   |
| 18/19     | 13     | 0  | 2  | 1     | 0     | 0        | 4  | 3  | 3 |
| 19/20     | 15     | 0  | 5  | 1     | 0     | 1        | 4  | 3  | 1 |
| 23/24     | 22     | 1  | 3  | 0     | 1     | 5        | 10 | 1  | 1 |

## Schulprogramm der Bornholmer Grundschule

---

### Oberschulempfehlungen (1)

| Schuljahr                   | 08/09       | %          | 09/10     | %          | 10/11     | %          |
|-----------------------------|-------------|------------|-----------|------------|-----------|------------|
| <b>Anzahl Klassen</b>       | <b>6. 3</b> |            | <b>3</b>  |            | <b>3</b>  |            |
| <b>Anzahl Schüler*innen</b> | <b>63</b>   | <b>100</b> | <b>58</b> | <b>100</b> | <b>66</b> | <b>100</b> |
| OS/ Gymn.                   | 47          | 75         | 42        | 73         | 42        | 64         |
| OS/ Real.                   | 15          | 24         | 14        | 24         | 24        | 36         |
| OS/ Haupt.                  | 1           | 1          | 2         | 3          |           |            |

Anmerkung: ab dem Schuljahr 10/11 erfolgte die Zusammenlegung der Real- und Hauptschulen zur Integrierten Sekundarschule

### Oberschulempfehlungen (2)

| Schuljahr                   | [...] | % | 18/19     | %          | 19/20      | %          | 23/24     | %          |
|-----------------------------|-------|---|-----------|------------|------------|------------|-----------|------------|
| <b>Anzahl 6. Klassen</b>    |       |   | <b>4</b>  |            | <b>5</b>   |            | <b>4</b>  |            |
| <b>Anzahl Schüler*innen</b> |       |   | <b>86</b> | <b>100</b> | <b>109</b> | <b>100</b> | <b>90</b> | <b>100</b> |
| OS/ Gymn.                   |       |   | 68        | 79         | 90         | 83         | 68        | 76         |
| OS/ ISS                     |       |   | 18        | 21         | 19         | 17         | 22        | 24         |

### Quereinsteiger

| Klasse        | 08/09    | 09/10     | 10/11     | [...] | 18/19     | 19/20     | 23/24     |
|---------------|----------|-----------|-----------|-------|-----------|-----------|-----------|
| 1             | 1        | 3         | 0         |       | 2         | 1         | 1         |
| 2             | 0        | 0         | 5         |       | 4         | 2         | 2         |
| 3             | 4        | 2         | 5         |       | 3         | 4         | 2         |
| 4             | 1        | 4         | 0         |       | 2         | 2         | 3         |
| 5             | 3        | 2         | 5         |       | 3         | 3         | 2         |
| 6             | 0        | 6         | 4         |       | 1         | 2         | 2         |
| <b>gesamt</b> | <b>9</b> | <b>17</b> | <b>19</b> |       | <b>15</b> | <b>14</b> | <b>12</b> |

Die Klassenfrequenzen schwanken je nach Jahrgang zwischen 21 und 26 Schüler\*innen (der Durchschnitt im Schuljahr 2023/24 beträgt 23,1). Bei uns lernen ca. 19% Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache. Integration wird durch sonderpädagogische Maßnahmen begleitet (22 Kinder im Schuljahr 2023/24).

Im 1. Halbjahr des Schuljahres 2023/24 mussten 1,4 % unseres Unterrichts ausfallen

## 4. Unser Entwicklungsstand

Im Schulvertrag von 2019 wurde gemeinsam mit der Schulaufsicht der Schwerpunkt des sozialen Lernens vereinbart. Dazu wurden u.a. jahrgangsspezifische Konzepte erarbeitet. Gleichzeitig erfolgte eine schüler\*innenorientierte Umstrukturierung im Bereich der eFöB, die neben der traditionellen Arbeit im Nachmittagsbereich nun auch ein gruppenoffenes Arbeiten anbietet.

Die Corona-Pandemie stellte auch unsere Schule vor neue Herausforderungen den Unterricht digital zu organisieren und durchzuführen. Seitdem arbeitet das Kollegium der Bornholmer Grundschule mit Lernplattformen. Bis zu diesem Schuljahr konnten durch den Digitalpakt alle Klassenräume mit interaktiven Boards ausgestattet werden. Durch mehrere Schif, auch im Rahmen von Studientagen, und individuelle Fortbildungen des Kollegiums ist die Arbeit mit diesen Medien intensiviert und vertieft worden.

Nachdem die Restriktionen des Zusammenlebens im Schulalltag gelockert wurden, war es uns sehr wichtig, unsere doppelte Schwerpunktsetzung wieder in vollem Umfang zu intensivieren. Die vorliegende Fassung des Schulprogramms berücksichtigt diese Entwicklungsvorhaben, die auch auf unserer Homepage veröffentlicht sind.

## 5. Schwerpunktsetzungen

### 5.1. Musisch-künstlerischer Schwerpunkt

Künstlerische und musische Betätigung spielt eine wichtige Rolle in der Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder. Sie fördert die Kreativität, unterstützt die Entwicklung sozialer Kompetenzen und definiert Voraussetzungen für Grundsätze menschlichen Denkvermögens. In der Bornholmer Grundschule werden musisch-künstlerische Akzente im Schulalltag insbesondere in den folgenden Bereichen gesetzt:

#### *Im Rahmen der Musikalischen Grundschule*

Seit 2012 nimmt die Bornholmer Grundschule an einem Schulentwicklungsprojekt der Bertelsmann-Stiftung „Musikalische Grundschule“ teil. Neben der Pflege der oben erwähnten musisch-künstlerischen Arbeit geht es hier vor allem um eine breite Wirkung von Musik und deren Einflussnahme auf unseren Alltag. So entstanden neue Rituale wie das **Singen vor den Ferien**, bei dem sich alle Kinder, Lehrer\*innen und Erzieher\*innen zum gemeinsamen Gesang treffen. Das hat unter anderem zur Folge, dass alle Lehrer\*innen mit ihren Klassen häufiger singen und ein gemeinsames Liedrepertoire der Schule entsteht.

Ein von den Kindern gestaltetes Bühnenprogramm im Rahmen unseres jährlichen Hoffestes sorgt für eine tolle Atmosphäre auf dem Schulhof, welches durch eine Talenteshow vorbereitet wird.

Es findet jährlich ein gemeinsames Konzert mit weiteren Grundschulchören aus Pankow statt. Die Kinder aller Klassen freuen sich über die Disco am Nachmittag. Im Alltag hält Musik Einzug durch die Anwendung „musikalische Erfrischer“, den Einsatz von Musik zur Entspannung in Pausen und ruhigen Unterrichtsphasen und durch den Einsatz in „nichtmusischen“ Fächern (z.B. Mathematik, Sachunterricht) und in Unterrichtsprojekten.

### *Im Unterricht:*

- Im Kurssystem (wöchentlich zwei Unterrichtsstunden) werden Schüler\*innen der 4.-6. Klasse altersgemischt unterrichtet. In zwei Theaterkursen (Grundkurs und Musickurs), in Kursen für Bildende Kunst und handwerklich orientierten Kursen (Nähen, Werkeln mit Holz) werden sie an die bildende und darstellende Kunst herangeführt.
- Im Rahmen des Unterrichtes werden künstlerische und musische Aktivitäten in fächerübergreifende Projekte aller Altersstufen integriert.
- Klasseninterne Theaterprojekte kommen im schulischen Rahmen zur Aufführung. Die Schüler\*innen erhalten nach Möglichkeit professionelle Anleitung.

### *Angebote am Nachmittag*

- In unserem Schulchor *KÜKEN* können Schüler\*innen der 1. und 2. Klassen, im Schulchor *Die SCHRÄGEN VÖGEL* der 3. bis 6. Klassen singen. Sie gestalten Programme anlässlich wichtiger schulischer Ereignisse, z.B. zum Hoffest oder zum Herbst- und Sommerchoral. Außerdem treten sie in Seniorenheimen, Kitas, beim KinderKunstFest und Benefizkonzerten auf. Auch gemeinsame Auftritte mit Chören anderer Schulen werden organisiert, z.B. das jährliche Frühlingskonzert in der Hoffnungskirche.
- Der Keramik-Kurs bietet Schüler\*innen Berührungspunkte mit natürlichen Materialien und das Erlernen künstlerischer Gestaltungstechniken.
- Im Rahmen der offenen Hortarbeit bestehen wöchentliche Angebote, in denen sich Schüler\*innen auch für musisch- künstlerische Tätigkeiten entscheiden können.
- Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ermöglicht es, den Schüler\*innen am Nachmittag Instrumentalunterricht (Flöte, Geige, Klavier, Gitarre, Percussion...) in unserer Schule anzubieten. Regelmäßig finden Vorspiele und gemeinsame Konzerte statt. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Schulchor gepflegt.

Die musisch-künstlerischen Arbeitsfelder bestimmen traditionell die kulturellen Höhepunkte unserer schulischen Arbeit. Dazu zählen insbesondere:

- die Aufführung der Choricals (Herbst und Sommer)
- das Programm beim Weihnachtsbasar und zum Hoffest
- die Gestaltung der Einschulungsprogramme durch die 4. Klassen
- die Gestaltung der Schulgalerie und der Ausstellungsfläche in der 2. Etage mit Schülerarbeiten zu wechselnden Themen
- Weitere Höhepunkte sind im jährlichen Aktionsplan im Rahmen der Musikalischen Grundschule enthalten.

## 5.2. Ökologischer Schwerpunkt

Der Berliner Rahmenlehrplan sieht für verschiedene Fächer die Förderung der ökologischen Kompetenz vor. So sollen Kinder altersgemäß ökologisch verantwortungsbewusst handeln und naturwissenschaftliche Zusammenhänge erschließen. Wir verstehen unsere Aufgabe diesbezüglich als eine umfassende Sensibilisierungsmaßnahme. Sie geht einher mit der Projektarbeit im Ökogarten und der praktischen Umgestaltung unseres Schulgeländes hin zu einer Landschaft mit parkähnlichem Charakter.

Durch einen erlebnisorientierten Ansatz gewährleisten wir die Einbindung der Kinder in sämtliche Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen im Ökogarten und auf dem Schulgelände. Indem wir vielfältige Beobachtungs- und Erforschungsmöglichkeiten unserer heimischen Pflanzen- und Tierwelt schaffen, wecken wir das Interesse für grundlegende ökologische Zusammenhänge. Natürliche Vielfalt machen wir auf allen sinnlich erlebbaren Ebenen spürbar.

Die Projektarbeit im Ökogarten der Bornholmer Grundschule findet im Rahmen von Unterrichtsprojekten, im Kräuterkurs (Schwerpunktsetzung), in den Hofpausen, während der ergänzenden Förderung und Betreuung, der Arbeitsgemeinschaften und in Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen statt. Auch in außerschulischen Veranstaltungen präsentiert der Ökogarten unserer Schule den selbstgestellten Anspruch.

In Kooperation mit der Ecole primaire publique in Doussard haben wir einen internationalen Erfahrungsaustausch begonnen, den die Kultusministerkonferenz mit Erasmus+ fördert. Dieser Austausch begründet sich in der ökologischen Orientierung beider Schulen und soll künftig europaweit noch andere Austauschpartner einbeziehen.

## 6. Unterrichtsentwicklung

### 6.1. Grundsätze

Das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit und soll unsere Schüler\*innen auf die Herausforderungen unserer Gesellschaft vorbereiten. In organisierter und vorbereiteter Lernumgebung begleiten wir die Schüler\*innen in ihrem Lernprozess und geben besonders in der Schulanfangsphase der manuellen Tätigkeit und

Erfahrung mit den Sinnen angemessenen Raum. Wir schaffen in der Projektarbeit die Verbindung zur Umwelt und regen die Phantasie der Kinder an.

Unterstützend wirken Konzepte zum fächerübergreifenden, fächerverbindenden und jahrgangübergreifenden Lernen. Diese werden in Form von Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Projektlernen, Stationenlernen, altersgemischten Kurssystemen, Komplexunterricht Wochenplanarbeit, und Freiarbeit umgesetzt. Dabei ist es stets unser Ziel, folgende Kompetenzen bei den Schüler\*innen zu entwickeln und zu optimieren:

- sachgerechtes Anwenden von Regeln und Prinzipien
- strukturiertes Arbeiten
- Selbständigkeit
- Verknüpfen von Wissensgegenständen
- Beherrschen von Arbeitstechniken
- Planen und Organisieren von Arbeitsschritten
- sachbezogener Ausdruck und reichhaltiger Wortschatz
- kooperatives Arbeiten und Teamfähigkeit
- ziel- und adressatengerechte Präsentation von Lernergebnissen
- Ideenreichtum und Aufgeschlossenheit

Eine weitere, spezielle Zielsetzung ist die Förderung des problemorientierten Lernens.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, bilden sich regelmäßige Jahrgangs- und jahrgangübergreifende Teams der Lehrer\*innen. In diesen werden Ziele und Inhalte der Unterrichtsarbeit besprochen, gemeinsam geplant und vorbereitet.

Besonderes Augenmerk wird zukünftig auf die Zusammenarbeit zwischen den Teams und den Fachkonferenzen sowie auf die regelmäßige Überarbeitung der Fach- bzw. Kerncurricula gelegt. Wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die Fort- und Weiterbildung des Kollegiums und der Austausch über erworbene Erkenntnisse und Erfahrungen.

## 6.2. Individuelle und sonderpädagogische Förderung

Die sonderpädagogische Förderung an der Bornholmer Schule zielt darauf ab, individuellen Förderbedürfnissen zu begegnen und dadurch die Chancen auf Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit zu erhöhen. Die Förderung wird individuell für einzelne Schüler\*innen geplant und umgesetzt.

Der Unterricht mit Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf orientiert sich an den gegebenen individuellen Bedingungen sowohl in Bezug auf gemeinsame Bildungs- und Entwicklungsbedarfe, wie in allgemeinen Curricula formuliert, als auch im Hinblick auf individuelle Bildungs- und Entwicklungsziele. Die individuellen Lernvoraussetzungen sind in jedem Fall Ausgangspunkt und Bezugsrahmen des Lern- und Entwicklungsweges eines jeden Kindes (individueller Förderplan für alle Schüler\*innen mit Förderbedarf sowie für Schüler\*innen mit Schwierigkeiten im emotionalen / schriftsprachlichen Bereich oder Teilleistungsstörung).



Die individuelle und inklusive Förderung der Schüler\*innen an der Bornholmer Grundschule wird durch eine differenzierte Förderung innerhalb der Lerngruppe, aber auch durch Förderunterricht sowie durch Temporäre Lerngruppen“ ergänzt.

Einen Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung können begründen:

- Förderschwerpunkt Lernen
- Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung,
- Förderschwerpunkt Körperliche Entwicklung
- Förderschwerpunkt Hören (Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit),
- Förderschwerpunkt Sehen (Blindheit, Sehbehinderung),
- Autismus-Spektrum-Störungen.

An unserer Schule sind zwei Sonderpädagoginnen beschäftigt (jeweils für die Klassen 1-3 und 4-6). In der Schuleingangsphase besteht eine tägliche Lerngruppe für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie für Kinder, bei denen ein Förderschwerpunkt vermutet/beantragt wird. Die Gruppe besteht aus ca. 7 Kindern. Die Kinder werden hier zusätzlich zum regulären Unterricht schwerpunktmäßig in den Bereichen Lesen/ Schreiben und Mathematik gefördert.

Für die schulübergreifende Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechtschreiben werden zusätzlich durch eine Fachkraft eine grundlegende Diagnostik sowie Kurse in einem den Anforderungen entsprechenden Raum angeboten.

Kinder mit Rechenstörung und solche, die davon bedroht sind, werden in Kleinstgruppen intensiv unterstützt. Die Arbeit in kleinen Gruppen – teilweise in reizarmer Lernumgebung - erweist sich für viele Kinder als hilfreich und effizient.

Die o.g. Maßnahmen werden durch Beratungsangebote für Eltern und Lehrer begleitet. Alle beteiligten Pädagogen sind durch Ausbildung bzw. Weiterbildung qualifiziert. Mit außerschulischen Fördereinrichtungen wird intensiv zusammengearbeitet.

Die Sonderpädagoginnen führen die Beantragung von Förderschwerpunkten durch, indem sie mit den Kindeseltern den Antrag und mit den Klassenlehrer\*innen die Formulare zur bisherigen schulischen Förderung ausfüllen sowie bei Verfahren für den Förderschwerpunkt Lernen/ Geistige Entwicklung eine Vortestung durchführen (CFT 1-R, CFT 20-R).

Die Sonderpädagoginnen sind Teil der Erweiterten Schulleitung und arbeiten intensiv mit den Teamleiter\*innen der Klassen 1-6 sowie mit der Schulsozialarbeit zusammen. Es besteht ein wöchentlicher interdisziplinärer Austausch mit der Schulsozialarbeit, der Hortleitung und der Schulleitung (Tridem), in dem es um Fallbesprechungen geht und gemeinsame Konzepte der Intervention erarbeitet werden. Zusätzlich erfolgt in einem sechswöchigen Rhythmus ein Austausch mit der Schulpsychologie und der Inklusionspädagogin des SIBUZ (Schulisches Beratungsteam). In diesem Rahmen können Klassenlehrer\*innen Fälle vorstellen und erhalten intensive Beratung.

Zusätzlich organisieren die Sonderpädagoginnen in Zusammenarbeit mit dem Tridem Schulhilfekonferenzen für Schüler\*innen mit Unterstützungsbedarf.

### 6.3. Digitale Medien im Unterricht

Computer, Smartphones, Tablets und das Internet sind zeitgemäße Medien und haben in Schule, Arbeitswelt und Alltag einen hohen Stellenwert. Auch für die Grundschule sind die neuen Medien zu einem normalen Bestandteil des Unterrichts geworden. Kinder im Grundschulalter lernen in ihrer Alltagsumwelt wie selbstverständlich mit ihnen umzugehen. Eine Aufgabe der Grundschule ist es, Kulturtechniken (u.a. Lesen, Schreiben, Rechnen) zu vermitteln und sachgerecht anzuwenden. Dazu gehört auch die Medienkompetenz. Durch ihren fächerübergreifenden Ansatz bietet die Grundschule gute Möglichkeiten, um Schüler\*innen an medienkompetentes Handeln heranzuführen.

Es verlangt von ihnen Denken in vernetzten Zusammenhängen und dient der Erweiterung von Fähigkeiten und Fertigkeiten schon in der frühen kindlichen Entwicklung und fördert die Entwicklung aller relevanten Kompetenzen in unterschiedlichsten Bereichen.

Unser Ziel ist es, durch die Arbeit mit modernen Medien Grundschüler\*innen in den Schlüsselqualifikationen Kreativität, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Medienkompetenz zu fördern. Die Kinder sollen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, die ihnen Einblicke auf ein selbstbestimmtes, kreatives und sozialverantwortliches Handeln mit verschiedenen Medien ermöglichen. Die Arbeit in Gruppen, die Realisierung von Projekten und das praktische Arbeiten am Computer, mit Tablets oder den eigenen Smartphones sollen dazu beitragen, dass die Zusammenarbeit der Schüler\*innen untereinander und ihre Eigenständigkeit, Entscheidungsfreude und Kreativität gefördert werden.

Weitere Informationen über konkrete Zielsetzungen, Maßnahmen zur Umsetzung dieser, vorhandene Ausstattung, Fortbildungsbedarf und notwendige technische Ausstattungsergänzungen sind im Medienkonzept der Schule (Anlage 4) enthalten.

### 6.4. Schulübergänge

Der Übergang der Kinder von der Kita zur Schule und von der Grundschule an die Oberschulen erfordert unsere besondere Aufmerksamkeit.

Dieser Prozess wird in Zusammenarbeit mit den beteiligten Bildungseinrichtungen langfristig vorbereitet und geplant. Mit den Kooperationspartnern aus den Kitas pflegen wir kontinuierlichen Kontakt und Transparenz in der gegenseitigen Arbeit um den Übergang der Kinder an die entsprechende Bildungseinrichtung so optimal wie möglich zu gestalten. In

diesem Übergangsprozess muss der Austausch zwischen allen Beteiligten ständig aktualisiert und präzisiert werden, um Kinder und Eltern effektiver anleiten und beraten zu können. Besonders wichtig ist der enge Kontakt zu den Familien mit Kindern, die besonderer Förderung bedürfen. Hierbei können wir auf die Unterstützung entsprechender Netzwerke nicht verzichten. Unser Ziel ist die Zusammenarbeit mit diesen Institutionen weiter auszubauen, um alle Ressourcen der Förderung zu nutzen.

## 6.5. Bewertung von Schüler\*innenleistungen

Wir bewerten Schüler\*innenleistungen nachvollziehbar und transparent. Dazu dienen uns eindeutige Bewertungsstandards. Auf der 1. Gesamtkonferenz des Schuljahres beschließt das Kollegium nach Zuarbeit der Fachkonferenzen jährlich neu die Bewertungsstandards für die Bewertung von Klassenarbeiten, Lernerfolgskontrollen und anderen im Unterricht erbrachten Leistungen auf Grundlage des Rahmenlehrplanes der Berliner Grundschule. (siehe Anlage 3) Zensuren werden in der Regel ab Klasse 4 erteilt. Voraussetzung für eine Leistungsbewertung mit Noten bei Projekten, die in der Gruppe realisiert werden, ist der Nachweis des durch die einzelnen Schüler\*innen erbrachten Anteils an der Gruppenarbeit.

Für die Klassenarbeiten in Deutsch und Mathematik (ab Klasse 3), Englisch und Naturwissenschaften (ab Klasse 5) entwickeln die Fachkonferenzen abgestimmte Standards. Diese Standards bieten allen Kindern und Eltern eine bessere Orientierung über Inhalte und Leistungserwartungen.

Die Schüler\*innen werden jeweils vor der Realisierung von Projekten mit den geforderten Bewertungskriterien vertraut gemacht. Ebenfalls werden ihnen die Maßstäbe zur Führung der eigenen Hefter vermittelt.

Vor der Klasse erbrachte Leistungen (z.B. Kurzvorträge, Präsentationen, etc.) werden in dieser diskutiert und ausgewertet. Die Lehrer\*in erläutert und begründet ihre Bewertung.

Wir legen besonderen Wert darauf, dass die Schüler\*innen ihre Leistungen und ihre Leistungsentwicklung selbst einschätzen lernen. Dies erfolgt in Form von Könnertagebüchern (SaPh), Lernmaterial mit der Möglichkeit zur Selbstkontrolle und mit Portfolios und Lerntagebüchern. Schüler\*innenarbeiten werden an den Wandzeitungen der Klassen, der Schülergalerie oder im Internet veröffentlicht.

## 6.6. Organisation des Unterrichts

### 6.6.1. Rhythmisierung der Schulwoche

|               |                 |  |
|---------------|-----------------|--|
| 7.30-8.00 Uhr |                 | Betreuung der Schüler*innen im Rahmen der VHG Förderband   |
| 8.00-9.35 Uhr | <b>1. Block</b> | Vorfachlicher Unterricht in der SaPh / Klassen 3/4<br>Fachunterricht Klassen 5/6 (montags-donnerstags) |

## **Hofpause (20 min)**

09.55-11.30 Uhr **2. Block** Vorfachlicher Unterricht in der SaPh/ Klassen 3/4  
Fachunterricht Klassen 5/6

## **Hofpause (30 min) Esseneinnahme nach Plan**

12.00-12.45 Uhr **3. Block** Vorfachlicher Unterricht/ Förderunterricht in der SaPh  
Vorfachlicher Unterricht Klassen 3/4  
Fachunterricht Klassen 5/6

## **Hofpause (30 min) Esseneinnahme nach Plan**

13.15-14.00 Uhr **4. Block** Vorfachlicher Unterricht Klassen 3/4  
Fachunterricht Klassen 5/6

ab 14.05 Uhr **5. Block** Pfefferwerk Sport, PC-Raum, Bibliothek,  
Theater, Musikangebote, Ökogarten,  
Freizeiteinrichtung „Fallobst“, Religion, Lebenskunde 5/6

## **ab 14.10 Uhr Esseneinnahme nach Plan**

*zusätzlich freitags:*

8.00-9.35 Uhr Klasse 4-6 altersgemischte Kurse

## 6.6.2. Grundsätze zur Vertretungsregelung

Jede Unterrichtsstunde soll möglichst fachgerecht vertreten werden. Ausfallende Kolleg\*innen geben in der Regel Hinweise für die Vertretung, auch sind Informationen über das Team gewährleistet.

Die Reihenfolge des Vertretungseinsatzes für den Unterricht ist:

- Heranziehen von Reservestunden
- Anordnung von Mehrarbeit
- Heranziehen von Lehrer\*innen, die in einer Teilungsstunde eingesetzt sind
- betreuende Vertretung durch Erzieher\*innen, die in Stützstunden eingesetzt sind
- Zusammenlegung im Kurssystem
- Beaufsichtigung von zwei Klassen in Freiarbeit auf einer Etage durch Kolleg\*innen

Eine kontinuierliche Vertretungsplanung soll laut Beschluss der Gesamtkonferenz erreicht werden durch:

- Terminbekanntgabe von Klassenfahrten zum Schuljahresbeginn durch die Klassenleiter\*innen
- die rechtzeitige Bekanntgabe von Wandertagen und Exkursionen (7 Tage im Voraus)

## 6.6.3. altersgemischte Kurse

Das Kurssystem vereint Schüler\*innen der Klassen 4 bis 6 freitags in den ersten beiden Unterrichtsstunden. Diese Schüler\*innen können entsprechend ihren Neigungen entscheiden, an welchen vier Kursen sie pro Schuljahr teilnehmen. Die Kursangebote umfassen sportliche, musische, künstlerische, naturwissenschaftliche und sprachliche Angebote (s. Anlage 2). Auf diese Weise können die Schüler\*innen 12 verschiedene Kurse in der Grundschulzeit besuchen.

Die Erfahrungen sind grundlegend positiv. Die Schüler\*innen schätzen diese Kurse, weil sie die eigenen Interessen und Stärken miteinander erkunden können. Außerdem lernen die meisten

Schüler\*innen der Klassen 4 bis 6 einander über das Kurssystem besser kennen. Dadurch entsteht ein positiver sozialer Nebeneffekt, da sich die Schüler\*innen durch die Kursarbeit schätzen und ihre Stärken und Schwächen gegenseitig achten lernen.

## 7. Freizeitbereich

Das Anliegen der Erzieher\*innen der Bornholmer Grundschule ist, Regelmäßigkeit im Tages- und Wochenrhythmus zu erreichen. Dies wird sowohl in der Unterrichtsbegleitung, als auch in der Anregung zur aktiven Bewegung im Freien und der Förderung kreativer Ideenfindungen umgesetzt. In der offenen sowie in der gruppenbezogenen Arbeit sehen wir wichtige Grundsteine zur Persönlichkeitsentwicklung. Im „Team“ ist es Kindern möglich, ihre emotionalen und sozialen Kompetenzen zu entwickeln und diese zu festigen. Im Rahmen unserer organisatorischen Möglichkeiten schaffen wir aber auch Rückzugsmöglichkeiten für die von uns betreuten Kinder.

Lehrer\*innen und Erzieher\*innen sind gerade in den ersten Schuljahren wichtige Ansprechpartner und vertraute Personen. Wir, die Erzieher\*innen der Bornholmer Grundschule, wollen den Kindern ein Gefühl der Geborgenheit vermitteln, denn nur in einer sicheren Umgebung kann sich ein Kind optimal entwickeln.

### 7.1. Betreuungszeiten

In der Bornholmer Grundschule wählen Eltern aus dem gesamten Spektrum die für sie passende Betreuungsvariante für ihr Kind aus. Wir bieten Früh- und Späthortbetreuung in gemischten Gruppen zwischen 6.00-7.30 Uhr und 16.00-18.00 Uhr an. Von Unterrichtsschluss bis 16.00 Uhr findet die Betreuung dienstags und donnerstags in der offenen Arbeit, montags und mittwochs im Klassenverband statt. Der Freitag kann in der Form variieren.

In den Schulferien bieten wir von 6.00-18.00 Uhr Betreuung und interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen an. Der Vormittag wird in der Regel für Theater- oder Kinobesuche, Kurse, Museumspädagogik, Schwimmen, Sportspiele, Wanderungen genutzt.

Nachmittags ist genügend Zeit für freies Spiel. Neben vielen Bewegungsspielen auf Sport- und Spielplatz oder in der Turnhalle können auch die Bibliothek und der Computerraum für andere Interessen sinnvoll genutzt werden.

Unser gemeinsames Ziel: erholsame und erlebnisreiche Ferien für jedes Kind!

Weitere Informationen können in unserer Konzeption (Anlage 5) nachgelesen werden.

### 7.2. Eckdaten der Arbeit

Eckpunkte unserer Arbeit sind:

- Spielen im Freien
- Vesper
- Erledigung der Hausaufgaben
- montags, mittwochs gruppenspezifische Angebote
- Außer-Haus-Tag
- dienstags und donnerstags gruppenoffenes Arbeiten von 14.30-15.45 Uhr
- freitags entweder gruppenspezifische oder offene Angebote

Außerdem können die Schüler\*innen (außer mittwochs) an unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften, z.B. Fußball, Judo, Keramik teilnehmen.

## 7.3. Grundsätze der Vertretung im Freizeitbereich

Für die 1. bis 3. Klassen steht jeweils eine Bezugserzieher\*in zur Verfügung. Aufgrund fortschreitender Personaldefizite werden die vierten Klassen seit der Pandemie in einer Kohorte ebenfalls durch Bezugserzieher\*innen betreut. In den kommenden Jahren soll diese Kohorte der vierten Klassen zunehmend mit der Kohorte der 5./6. Klassen verbunden werden, die im Ökogarten betreut wird.

Des Weiteren versichern wir uns der Unterstützung engagierter Praktikant\*innen und FSJ-lern, die an den Richtlinien unserer Betreuungsansprüche geschult werden.

## 8. Personalentwicklung

### 8.1. Fort- und Weiterbildungen

Um dauerhaft auf aktuelles Wissen zurückgreifen und dieses in die Arbeit mit den Kindern einfließen lassen zu können, bildet sich das Personal regelmäßig weiter. Zukünftig werden folgende Aufgaben dabei stärker in den Vordergrund gestellt:

- Die Teams besprechen und entscheiden, wer sich auf welchem Gebiet weiterbildet.
- Die Weitergabe des erworbenen Wissens in den Teams und auf den Konferenzen wird effektiver gestaltet (Multiplikatorenprinzip).
- Die Weiter- und Fortbildungen (inkl. SCHIF) orientieren sich am Schulprogramm.
- Der Weiterbildungsbedarf wird systematisch von der Schulleitung/ Erweiterten Schulleitung erfasst und an die einzelnen Teams weitergeleitet.

### 8.2. Integration neuer Kolleg\*innen

Neuen Kolleg\*innen wird ein möglichst reibungsloser Einstieg in die Arbeit an der Bornholmer Grundschule ermöglicht. Hierfür dienen u.a. Hausführungen durch die Schulleitung, die

Übernahme von Patenschaften aus dem Klassenstufenteam oder von Kolleg\*innen mit gleicher Fächerkombination über ein Schuljahr.

Wichtige Dokumente, z.B. das Schulprogramm, die Liste der Verantwortlichkeiten, der aktuelle Raumbelegungs- und Klassenleiterplan mit den dazugehörigen Erzieher\*innen, wiederkehrende Veranstaltungen der Schule und weitere Informationen können unsere neuen Kolleg\*innen unserer Willkommensmappe entnehmen.

## 9. Organisationsentwicklung / Schulleben

### 9.1. Gremienarbeit

Schulkonferenz, Gesamtkonferenz, Klassenkonferenz, Eltern- und Schülervvertretung nehmen ihre Aufgaben gemäß dem Schulgesetz wahr.

Der „Plan der Verantwortlichkeiten“ regelt darüber hinaus Funktionen, die von Einzelpersonen im Interesse der Schule übernommen werden.

Die erweiterte Schulleitung besteht aus Vertretern der Teams SAPH, 3/4, 5/6, der Sonderpädagogik, der Schulsozialarbeit, dem koordinierenden Erzieher der eFöB, der stellv. Schulleiterin und dem Schulleiter. Dieses Gremium tagt wöchentlich. Die Teamsitzungen finden regelmäßig statt.

Zweimal im Jahr werden große Teamsitzungen (3-6) zu besonderen Themen durchgeführt. Themen und Beschlüsse werden verbindlich mit den betreffenden Erzieher\*innen abgestimmt. Die Absprachen zwischen den Klassenleiter\*innen und Erzieher\*innen erfolgen in allen Belangen individuell, z.B. für die Vorbereitung von Klassenfahrten, Wandertagen, Exkursionen, Elternabenden, Stützstunden und Fallbesprechungen.

Zur ständigen Fortschreibung des Schulprogramms plant und analysiert das Evaluationsteam die schulinterne Evaluation und unterbreitet diesbezüglich Vorschläge zur Beratung und Beschlussfassung durch die Schulkonferenz.

Von den Beratungen der Gremien werden Protokolle angefertigt, die für alle Mitarbeiter jederzeit im Sekretariat und im Lernraum einsehbar sind. Verantwortlich ist die/ der jeweilige Leiter\*in des Gremiums.

### 9.2. Elternbeteiligung

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern soll an der Bornholmer Grundschule offen und vertrauensvoll gestaltet werden. Die Anforderungen der Eltern an die Schule sind hoch. Das begrüßen wir und laden zur aktiven Beteiligung an der Bildungs- und Erziehungsarbeit ein. Um den Anforderungen der Eltern gerecht zu werden, muss die Schulpolitik transparent sein und die Schule den Eltern ein hohes Maß an Mitspracherecht einräumen. Wir betrachten unsere Eltern als Partner und schätzen ihre Aktivitäten. Dazu gehören insbesondere:

- die Elternversammlungen
- die Mitwirkung der Elternvertreter in den Gremien der Gesamtelternvertretung und der Schulkonferenz
- das Inszenieren von Theaterstücken
- die Aufführungen von Konzerten
- die Mitgestaltung von Hoffest und Weihnachtsbasar
- die Unterstützung bei den Vorbereitungen zu Feierlichkeiten
- die Umgestaltung des Schulhofes
- die Kontrolle der Qualität des Mittagessens
- die Leseeltern
- Unterstützen von Projekten
- die Vorbereitung von und/ oder die Begleitung auf Wandertagen und Klassenfahrten u.v.m.

### 9.3. Schülervertretung / Vertrauenslehrer\*innen

Die Schülervertretungen (SV) der einzelnen Klassen ab Klasse 3 werden jährlich durch Abstimmung innerhalb der Klassen gewählt. Pro Klasse gibt es 2 Schülervertreter\*innen. Über ihre Vertreter\*innen lernen die Kinder mitzureden, mitzuentcheiden und Verantwortung zu übernehmen. Die SV trifft sich mindestens zwei Mal im Halbjahr. Die Schulsprecher nehmen an Tagungen der Schulkonferenz teil. In der Regel erfolgt der Austausch zur Gesamtkonferenz über die Vertrauenslehrer\*innen, bzw. zur Schulkonferenz über den Schulleiter. Unsere SV hat aktiv am Partizipationsverfahren zur geplanten Erweiterung der Schule teilgenommen, sich eine eigene Hausordnung gegeben und ist in der Essenskommission vertreten. Eine ebenfalls sehr erfolgreiche Schüleraktivität sind unsere Streitschlichter.

Die Vertrauenslehrer\*innen stehen neben der Klassenlehrer\*in als Ansprechpartner\*in für die SV und die übrigen Schüler\*innen zur Verfügung. Wesentlich für die Arbeit der Vertrauenslehrer\*innen ist es, dass die Schülervertretung demokratische Regeln lernt und praktiziert. Die Vertrauenslehrer\*innen stehen den Kindern dabei beratend und ermutigend zur Seite.

### 9.4. Förderverein

Der Förderverein ist seit 1992 erfolgreich an der Umsetzung verschiedener Projekte beteiligt, die unseren Kindern zu einem schöneren Schulumfeld verhelfen. Die Mitglieder setzen sich aus Eltern und aus Lehrer\*innen sowie Erzieher\*innen zusammen. Viele engagierte Menschen gestalten die Schulzeit unserer Kinder weit über den Unterricht hinaus. Neben der EFöB (Hort) mit ihren vielseitigen Angeboten, sind der Chor und der Ökogarten die wohl prägendsten Beispiele für das vielfältige Leben an der Bornholmer Grundschule. Darüber hinaus unterstützt der Verein viele schulinterne Bauprojekte, für die sonst kein Budget vorhanden ist. Aktuelle Projekte, wie eine neue Licht- und Tonanlage für die Aula, die Umgestaltung der Lichthöfe zu grünen Klassenzimmern und eine attraktivere Gestaltung des Schulhofes durch mehr Sitzgelegenheiten und zusätzliche Bepflanzungen werden derzeit mit



finanziellen Mitteln des Fördervereins umgesetzt. Ein weiteres Projekt ist die aufgrund von stehender Nässe geplante Teilentsiegelung des Schulhofes. Die Schulleitung hat in Absprache mit dem Förderverein einen Antrag beim Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung II (SBNE II) gestellt. Sollte dies in den nächsten Jahren realisiert werden, sind Eigenmittel für die Maßnahme notwendig (ca. 20 %). Für den Förderverein ergibt sich daraus die große Herausforderung, die Gelder dafür zu sammeln.

Beispiele, der durch den Förderverein bisher unterstützten Projekte:

- die Bepflanzung und Ausstattung des Ökogartens
- die Reparatur des Flügels in der Aula
- der Fassadenanstrich, die Begrünung und Sitzgelegenheiten im Pausenhof
- der Aufbau einer eigenen Imkerei
- das Tipi mit Feuerstelle
- die Kletterwand
- die Sanierung des Speiseraums
- der Kauf von Musikinstrumenten
- der Keramik- und Holzwerkstatt
- die Bücher für die Schulbibliothek
- die Unterstützung bei Theater- und Musikprojekten
- die Ausrichtung von Hof- und Hortfesten
- der Bau eines Lehmofens
- der Neubau eines Baumhauses

Der Förderverein freut sich über alle aktiven Mitglieder und alle, die es werden wollen.

Mehr Informationen unter: [www.foerdereverein-bgs.de](http://www.foerdereverein-bgs.de)

## 9.5. Kooperationen

Die Bornholmer Grundschule hat durch ihre langjährige Tradition und gute Kiezbindung ein großes Netzwerk mit schulischen und außerschulischen Partnern aufgebaut. Die Zusammenarbeit und Kooperation mit den Partnern ermöglicht es der Schule, ihr eigenes Leistungsprofil sinnvoll zu ergänzen. Aktuell bestehende Kooperationen sind in der Anlage 8 enthalten.

## 10. Abkürzungsverzeichnis und Anlagenverzeichnis

|      |                            |
|------|----------------------------|
| SaPh | Schulanfangsphase          |
| NaWi | Naturwissenschaften        |
| LRS  | Lese- Rechtschreibschwäche |

## Schulprogramm der Bornholmer Grundschule

---

|       |                                    |
|-------|------------------------------------|
| VHG   | Verlässliche Halbtagsgrundschule   |
| SCHIF | Schulinterne Fortbildung           |
| SV    | Schülervertretung                  |
| eFöB  | ergänzende Förderung und Betreuung |

|          |   |
|----------|---|
| Anlage 1 | Kurzbericht der Schulinspektion                                   |
| Anlage 2 | Übersicht über die altersgemischten Kurse (Bsp. 2023/24)          |
| Anlage 3 | Beschlussfassung der Gesamtkonferenz zur Bewertung und Zensierung |
| Anlage 4 | Medienkonzept der Bornholmer Grundschule                          |
| Anlage 5 | Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung                |
| Anlage 6 | Konzeption der Schulsozialarbeit                                  |
| Anlage 7 | Mitspielen- Starke Eltern für eine starke Schule                  |

## Anlage 1

### Kurzbericht der Schulinspektion 2014

| Bornholmer Grundschule                                |  | 26.01.2015   |   |   |  |
|---|--|--|---|---|--|
| Qualitätsprofil der Schule                            |  |  |   |   |  |
| 1<br>Ergebnisse<br>der Schule                         | 2<br>Unterricht,<br>Lehr- und<br>Lernprozesse  | 3<br>Schulkultur   | 4<br>Schulmanagement  | 5<br>Professionalisierung<br>und Personal-<br>management              | 6<br>Ziele und Strategien<br>der Qualitäts-<br>entwicklung |
| 1.1 Schulleistungsdaten<br>und Schullaufbahn <b>B</b> | 2.1 Schulinternes<br>Curriculum und<br>Abstimmung des Lehr-<br>und Lernangebots <b>A</b>   | 3.1 Beteiligung der Schüle-<br>rinnen und Schüler und<br>der Eltern <b>B</b> | 4.1 Schulkooperationsarbeit<br>und Schulgemeinschaft <b>B</b>         | 5.1 Personalentwicklung<br>und Personaleinsatz <b>B</b>               | 6.1 Evaluation schulischer<br>Entwicklungsreife <b>A</b>   |
| 1.2 Methoden- und<br>Medienkompetenz                  | 2.2 Unterrichtsgestaltung<br>Lehrerhandeln im<br>historisch. Unterricht<br>profil <b>A</b> | 3.2 Soziales Klima und<br>soziales Lernen in der<br>Schule <b>A</b>          | 4.2 Schulkooperationsarbeit<br>und Qualitätsmanage-<br>ment <b>A</b>  | 5.2 Arbeits- und Kommunika-<br>tionskultur im Kolle-<br>gium <b>A</b> | 6.2 Fortschreibung des<br>Schulprogramms <b>A</b>          |
| 1.3 Schulfriedenheit und<br>Schulimage <b>A</b>       | 2.3 Systematische Unter-<br>stützung, Förderung<br>und Beratung <b>B</b>                   | 3.3 Gestaltung der Schule<br>als Lebensraum <b>A</b>                         | 4.3 Verwaltungs- und Res-<br>ourcenmanagement                         |   | 6.3  |
|   |  | 3.4 Kooperationsnetze  | 4.4 Unterrichtsorganisations  |   |  |
| Ergänzende Qualitätsmerkmale                          |  |  |   |   |  |
| E.1 Förderung der<br>Sprachkompetenz                  | E.2 Ganztagsangebot <b>B</b>   | E.3 Duzier Lernen  | E.4 Lernfeld  | E.5 Schulprofil   |  |
| E.6 Inklusion   | E.7 Staatliche<br>Europaschule Berlin  | E.8 Demokratieerziehung  | E.9 Lehrerfortbildung/<br>Unterrichtsbezogenes<br>Qualitätsmanagement |   |  |



Schulinspektion

Bildung für Berlin



### Stärken und Entwicklungspotential der Schule

- hohe Akzeptanz und gelungene Umsetzung des künstlerisch-musischen und ökologischen Schwerpunktes
- Durchführung und Dokumentation vielfältiger schulischer Projekte im Rahmen der Schwerpunktsetzung
- Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Interessen und Neigungen aus schulischen Angeboten zu wählen
- Schulleiter, der die Fortschreibung des Schulprogrammes initiiert, koordiniert und begleitet
- Übernahme von Verantwortung seitens der Lernenden, insbesondere im Bereich der Gestaltung des Schullebens
- hohes Engagement zur Schaffung einer kindgerechten Umgebung
- hohe Identifikation aller mit ihrer Schule
- Schärfung des reformpädagogischen Profils
- Entwicklung von Lösungsstrategien für Konfliktsituationen
- Ausbau transparenter Kommunikationsstrukturen zwischen den verschiedenen Professionen

## Anlage 2

### Übersicht über die altersgemischten Kurse im Schuljahr 2023/ 24

#### **Kurs Achtsamkeit und Entspannung:**

Ich bin wie ich bin – und das ist auch gut so!

Du hast Lust, dem doch recht durchgeplanten Schulalltag für einen Moment zu entkommen? Dann lasse dich in diesem Kurs dazu inspirieren, ganz bewusst zur Ruhe zu kommen, bewusst deine Gedanken zu beobachten, Yoga-Übungen zu entdecken und groß zu träumen! Entscheide dich für diesen Kurs und lasse dich überraschen, was der Kurs noch zu bieten hat.

#### **Kurs Ausbildung zu Streitschlichter\*innen:**

Lerne anderen zu helfen Konflikte selbst zu lösen! Möchtest du Verantwortung übernehmen und dich für ein faires Miteinander in der Schule einsetzen? Dann komm in den Kurs! Warum gibt es eigentlich Streit? Wie können wir Konflikte gewaltfrei lösen? Wie funktioniert Streitlichtung? Was ist meine Aufgabe und Rolle als Streitschlichter\*in? Wie bleibe ich cool, wenn jemand mich provoziert? Wenn dir diese Fragen am Herzen liegen, bist du im Streitschlichterkurs richtig. Spiele, Übungen und Rollenspiele sowie Spaß begleiten den Kurs. Mit der Ausbildung hast du die nötige Qualifikation, um dich in der Schule als Streitschlichter\*in zu engagieren.

#### **Kurs Bücher schreiben:**

In diesem Kurs stöbern wir in unseren Lieblingsbüchern und schreiben eigene Bücher. Alleine oder mit einem Freund oder einer Freundin, als Gruppe, ein großes Buch, ein kleines Buch, ein Bilderbuch ... der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Am Ende hast du einen eigenen Text, ein eigenes Buch, einen eigenen Gedanken in der Hand, kannst ihn auf einer Mini-Buchmesse vorstellen und mit nachhause nehmen.

#### **Kurs Choral:**

Wenn du gern auf der Bühne stehst, um zu singen und zu spielen, dann bist du im Choricalkurs genau richtig. Wir studieren ein Musical ein und werden es am Ende des Kurses gemeinsam mit einer Band, die aus den Instrumentallehrer\*innen unserer Schule besteht, und dem Schulchor aufführen.

Über die Verteilung der Rollen entscheiden wir gemeinsam, auch die Kostüme und das Bühnenbild könnt ihr mitgestalten. Die Proben leiten Frau Essinger, unsere erfahrene Theaterregisseurin, gemeinsam mit Frau Werk und Frau Niemann, die sich um die musikalische Begleitung kümmern.

Das Proben macht viel Freude und jede Menge Spaß.

#### **Kurs Cooking in english:**

Du kochst oder bäckst gern? Du isst gern selbst gekochte Speisen? Du interessierst Dich für die englische Sprache? Dann bist Du in diesem Kurs richtig. Mit einem englischsprachigen Rezept bereiten wir jede Woche ein anderes Gericht zu und essen gemeinsam. Aufräumen und Abwaschen gehören natürlich auch dazu.

## **Kurs Drucken:**

Fußabdruck, Stempeldruck, Materialdruck, Linoldruck, Tiefdruck, Kartoffeldruck ... Drucken ist vielfältig! Wenn du Lust auf Kreatives und auf Experimentieren hast, dann bist du hier genau richtig. Du lernst Schritt für Schritt die Techniken kennen und probierst die Möglichkeiten dieser Druckverfahren aus.

## **Kurs Geschichte der Schule-Schulgeschichten:**

Unsere Schule ist nun schon mehr als 111 Jahre alt. Doch was hat sie alles in dieser Zeit erlebt? Wir spüren nach den Ereignissen der Geschichte dieser Zeit und verschaffen uns damit auch einen Überblick der Berliner und Deutschen Geschichte.

## **Kurs Grüner Daumen:**

Wir gießen und pflegen die Pflanzen und Blumen in den Hochbeeten. Wir setzen Blumenzwiebeln, säen Blumensamen, ziehen Blumen vor und zupfen Wildkräuter aus. Und wir gestalten Stück für Stück unseren Schulhof mit neuen Pflanzideen.

## **Kurs Fit und Fun:**

Willst du deine Fitness durch gezielte Übungen für die Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit verbessern? Möchtest du durch verschiedene Spiele für das regelmäßige Sporttreiben begeistert werden? Dann bist du hier richtig!

## **Kurs Geocaching:**

Überall um uns herum sind „caches“, das sind Schätze, die versteckt sind. Wir werden mit Hilfe von GPS und Teamwork auf die Suche danach gehen. Lasst uns gemeinsam kleine Abenteuer direkt vor der Haustür erleben!

## **Kurs Kartenspiele:**

Uno, Werwolf und co. – Die Welt der Kartenspiele ist vielfältig und bunt. In diesem Kurs kannst du in die riesige Welt der Kartenspiele eintauchen und natürlich spielen, spielen, spielen. Bring deine eigenen Spiele mit oder lass dich inspirieren von den Spielen deiner Mitschüler\*innen.

## **Kurs Keramik:**

Aus deinen eigenen Becherchen trinken? Von deinen eigenen Tellerchen essen? Gebrauchsgegenstände und fantastische Figuren nach eigenen Ideen gestalten und die Grundlagen der Aufbautechnik erlernen. Du kannst Familie und Freunde mit deinen Arbeiten erfreuen.

## **Kurs Knobeln, zaubern, spielen:**

Dieser Kurs wendet sich an alle Schüler\*innen, die Spaß an der Mathematik haben.

## **Kurs Kräutergarten:**

Wir lernen Kräuter kennen und zaubern mit ihnen gesunde Tees, kleine Leckereien wie Suppen, Knusperbrot und Dips und heilende Kosmetik. Wir erkunden und pflegen unseren Garten und ernten seine Früchte. Es besteht die Möglichkeit unsere Bienenvölker zu besichtigen und zu pflegen.

## **Kurs Kreatives Schreiben:**

Du möchtest in die Fußstapfen deiner Lieblingsautoren treten? Du hast eine Menge Fantasie? Geschichten zu erfinden macht dir Spaß? Mit Worten kannst du gut jonglieren? Dann ist dieser Kurs genau richtig für dich.

## **Kurs Lesen mal anders:**

Wir untersuchen verschiedene Textarten, stellen unsere Lieblingsbücher vor, entwickeln Strategien für einen Lesevortrag, wollen Gedichte schreiben und vieles mehr.

## **Kurs Mathe (k)ein Problem:**

Rechnen mal anders. In diesem Kurs trainierst du dein Kopfrechnen auch mit vielen spannenden und kniffligen Spielen.

## **Kurs Mosaik:**

Die Wände im Lichthof sollen neue Mosaikwerke bekommen. Was brauchen wir dafür? Mosaiksteinchen, Fliesen, Glasstücke, Muscheln, Fliesenkleber und Fugenmasse und – deine Ideen! Natürlich lernst du Schritt für Schritt, wie ein Mosaik entsteht und was du dabei beachten musst.

## **Kurs Nähen:**

In diesem Anfängerkurs lernt Ihr die Nähmaschine und den Umgang mit Stoffen, Werkzeug und Sticharten kennen. Wir fangen mit den Grundlagen einer Nähmaschine an und ihr erfahrt alles über den Aufbau und die allgemeinen Funktionen. Anschließend gibt es Trockenübungen auf Papier und dann könnt Ihr ein eigenes Kissen, ... nähen.

## **Kurs Nähen für Fortgeschrittene:**

Ihr lernt Reißverschlüsse einnähen, Knöpfe annähen, Muster mit der Nähmaschine nähen, Knopflöcher nähen und Ösen stanzen für Schlaufen und Zugbänder.

## **Kurs Naturphänomene:**

Ein Kurs für interessierte Forscher\*innen. Wie viel Kraft hat Luft? Wie stark ist Stärke? Warum hat die Erde ein Magnetfeld? Was ist ein Superabsorber? Was ist Kohlenstoffdioxid? Mit welchen Sinnen können wir das alles wahrnehmen? ... Wir werden all die vielen spannenden Fragen mit Versuchen und Experimenten erforschen und erklären.

## **Kurs Richtig schreiben:**

Aber wie? Strategien und Regeln zum richtigen Schreiben kennenlernen, üben und festigen sowie Sprache untersuchen.

## **Kurs Schach:**

Schach – das Spiel der König\*innen! In diesem Kurs kannst du dieses jahrhundertealte Spiel lernen und/ oder dich darin verbessern. Der Kurs ist zweigeteilt. Am Anfang werden wir alle Regeln des Spiels kennenlernen und üben. Wenn du die Regeln schon beherrschst, kannst du dann dein Spiel verbessern. Wer wird Schachmeister\*in der BGS?

## **Kurs Schülerfirma:**

Wie funktioniert unsere Wirtschaft? Wie funktioniert eine Firma? Wie lässt sich eine Firma gründen? Hast du Lust dich mit diesen Fragen zu beschäftigen? Möchtest du Teil sein eines Teams, das sich gemeinsam um die Gründung einer Schülerfirma in unserer Schule kümmert? Falls ja, dann komm in den Kurs zum Thema Schülerfirma!

## **Kurs Schülerzeitung:**

Was gibt es Neues an der Bornholmer Grundschule? Darüber machen wir uns im Kurs „Schülerzeitung“ Gedanken! Du wirst hier nicht nur lernen, wie Journalist\*innen arbeiten, sondern dich auch selbst als Reporter\*in betätigen. Unsere Schule steckt voller Geschichten, die entdeckt werden wollen! Am Ende des Kurses wird dabei eine kleine Schülerzeitung entstehen.

## **Kurs Sportspiele:**

Sport yeah! Du willst dich ausprobieren, im Team spielen, fair sein, dann komm vorbei! In diesem Kurs werden wir verschiedene Sportspiele kennenlernen und ausprobieren. Fair Play!

## **Kurs Ukulele:**

Du magst Musik und möchtest gern ein Instrument spielen? Dann ist die Ukulele genau richtig für dich. Man lernt das Spiel auf diesem Instrument sehr schnell. Am Ende des Kurses kannst du verschiedene Akkorde greifen und Lieder begleiten, du weißt, wie man Melodien spielt und Noten auf die Ukulele überträgt. Du brauchst kein eigenes Instrument. Solltest du aber eins haben, ist das sehr gut, denn dann kannst du dein neu erworbenes Wissen sofort daheim anwenden.

## **Kurs Voll VerAppt- App? Medien? Was ist das überhaupt?**

Du willst dich ausprobieren, Apps kennenlernen, kleine Mini-Medien-Projekte gestalten, dann komm vorbei! In diesem Kurs werden wir verschiedene Medien, Apps und deren Nutzung kennenlernen und ausprobieren.

## **Kurs Weltreligionen:**

Dieser Kurs ist ein Angebot für alle Schüler\*innen, die keinen Religionsunterricht haben. Judentum, Islam, Christentum, Buddhismus und Hinduismus sind die verbreitetsten Religionen unserer Welt. Wir werden die Entstehung der Religionen, ihre Geschichte, Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie Feste und Bräuche kennenlernen und vergleichen.



## Anlage 3

### Bewertung und Zensurierung

#### 1. allgemeine Festlegungen:

##### a) Noten und Zeugnisse (Schulg.§58 (3))

- Festlegungen über Notendefinitionen:

1 = sehr gut (entspricht den Erwartungen im besonderem Maße)

2 = gut (entspricht den Anforderungen voll)

3 = befriedigend (entspricht im Allgemeinen den Anforderungen)

4 = ausreichend (entspricht im Allgemeinen den Anforderungen, es treten aber Mängel auf)

5 = mangelhaft (entspricht den Anforderungen nicht, erkennbar dass Mängel in bestimmter Zeit beseitigt werden können, Grundkenntnisse sind vorhanden)

6 = ungenügend (selbst Grundkenntnisse fehlen)

##### Ergänzungen nach GSVO § 19 – Grundsätze der Leistungsbeurteilung

- Noten müssen vom Lehrer begründet werden können.
- Außerhalb von Zeugnissen sind Noten mit Tendenzen möglich.
- Sport: Note 5 / 6 nur, wenn die Schüler\*in sich nicht bemüht
- die Schwimmzensur geht in Klasse 3 zu 50% in die Zeugnisnote ein ( RS II 106 / 94 )
- bei Täuschungsversuch / Leistungsverweigerung oder unleserlicher Arbeit –
- altersentsprechend entscheiden, ob Note 6 gegeben wird; Information an die Eltern
- *bei Wiederholung Gespräch mit Schüler und Eltern führen, erst danach Erteilung der Note „ungenügend“ möglich ( GSVO §19 (9) )*

##### b) Hausaufgaben (HA) ( GSVO § 20 (8) )

- Zweck und Form:
  - HA unterstützen den Lernprozess des Unterrichts
  - Die Schüler\*innen werden durch die HA zur sorgfältigen, vollständigen und pünktlichen Erledigung von Aufgaben erzogen.
  - Sie werden zur selbständigen Arbeitszeiteinteilung und zum sachgerechten Gebrauch von Hilfsmitteln befähigt.
  - HA müssen durch die Schüler selbständig angefertigt werden, Grundlagen hierfür werden im Unterricht vermittelt.
- *Umfang: (Vorschlag für SK nach GSVO)*
  - 1. Klasse 15 Minuten
  - 2. Klasse 30 Minuten
  - 3./4. Klasse 45 Minuten
  - 5./6. Klasse 60 Minuten **täglich**
  - keine HA über gesetzliche Feiertage, Ferien sowie über das Wochenende
  - *kein gehäuftes Aufgeben von HA – Vermeidung durch Eintragung im Klassenbuch*

- Kontrolle:
  - *Auch in schriftlicher Form mit Bewertung als Kurzkontrolle möglich, **nicht länger als 10 Minuten***

## c) Klassenarbeiten (GSVO §19 und § 20)

- Aufgaben:
  - Die Schüler\*innen sollen erworbene Kompetenzen und Elementarwissen zeigen und Vertrauen in eigene Leistungen erhalten.
  - Den Erziehungsberechtigten werden Einblicke über die Unterrichtsarbeit und über die Leistungen des Kindes gegeben.
  - Daraus ableitend muss die Korrektur:
    - nachvollziehbar sein.
    - der Schüler\*in Hinweise für die weitere Arbeit geben.
    - den Erziehungsberechtigten den Leistungsstand vermitteln,
- Zensurenspiegel bzw. Fehlerspiegel bei verbaler Beurteilung
- Vorlage beim Schulleiter, stellv. Schulleiterin einer „1“, „3“, „6“
- Schreiben mehr als ein Drittel der Schüler die Klassenarbeit mit der Note 5 oder 6, entscheidet der Schulleiter, ob sie wiederholt wird oder nicht.
  - nicht länger als zwei Unterrichtsstunden
  - pro Tag nur eine Klassenarbeit
  - pro Woche max. drei Klassenarbeiten
  - Vermeidung von Häufungen, insbesondere zum Schuljahresende
  - Klassenarbeiten sind eine Woche vorher im Klassenbuch zu vermerken und anzukündigen.
  - *Hilfsmittel (Duden, Wörterbücher...) sind erlaubt (Beschluss GK)*
  - *Zielgleich unterrichtete Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf §38-40 Sonderpädagogik-VO und LRS und DAZ – Schüler entsprechend §§ 16 und 17 GSVO setzt KK Maßnahmen fest, z.B.:*
    - Verlängerung der Arbeitszeit
    - Bereitstellen und Zulassen spezieller Arbeitsmaterialien
    - Ersetzen eines Teils der schriftlichen durch mündliche LEK's
    - Vorlesen von schriftlich gestellten Aufgaben

## 2. fachspezifische Festlegungen:

### a) Anzahl der Klassenarbeiten und Gewichtung bei der Bildung der Zeugnisnote

# Schulprogramm der Bornholmer Grundschule

## Grundsätze der Benotung an der Bornholmer Grundschule

| Schriftlich 50% unterteilt in...  |   | Mündlich 50% unterteilt in...   |  |
|---|---|---|--|
| 50 %<br>Klassenarbeiten   | 50%<br>Weitere schriftliche<br>Leistungen   | 80%<br>Mündliche Leistungen   | 20%<br>Sonstiges (alle den<br>Unterricht vor- und<br>nachbereitenden<br>Aufgaben)  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klassenarbeiten</b></li> <li>• <b>Ähnlich zu gewichtende Leistungen (z. B. Portfolios zu Unterrichtsthemen in Nawi und Gewi, Aufsätze in Deutsch und Englisch, o.ä.)</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Kurzkontrollen im maximalen Umfang von 30 min</li> <li>• andere äquivalente schriftliche Leistungen (z.B. Ergebnisse von Arbeitsphasen in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit im Unterricht)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgeschehen (</li> <li>• andere mündliche Leistungen (z.B. Präsentationen zu Unterrichtsthemen, mündliche Kurzkontrollen, o.ä.)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuverlässigkeit bei der Erfüllung der Hausaufgaben</li> <li>• Hefterführung (mit Fokus auf Vollständigkeit, Ordnung und Sauberkeit)</li> <li>• andere äquivalente schriftliche Leistungen (z.B. Ergebnisse von Arbeitsphasen in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit außerhalb des Unterrichts)</li> </ul> |
| <b>Insgesamt 25 %</b>   | <b>Insgesamt 25 %</b>   | <b>Insgesamt 40%</b>  | <b>Insgesamt 10%</b>   |

## Grundsätze der Benotung an der Bornholmer Grundschule

| <b>Benotung Naturwissenschaften Klasse 5/6</b>   |   |  |  |
|--|---|--|--|
| Schriftlich (50%) unterteilt in..  |   | Mündlich (50%) unterteilt in..   |  |
| 50 %<br>Klassenarbeiten  | 50%<br>Weitere schriftliche<br>Leistungen   | 80%<br>Mündliche Leistungen  | 20%<br>Sonstiges (alle den<br>Unterricht vor- und<br>nachbereitenden<br>Aufgaben)  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>2 KA pro Halbjahr (45-90 Minuten)</b></li> <li>• <b>Ersatz einer KA durch Portfolio möglich</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurztets zu vorherigen Unterrichtsinhalten im Umfang von max. 30 Minuten</li> <li>• im Unterricht in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit angefertigte schriftliche Leistungen wie Versuchsprotokolle, Steckbriefe, u.ä.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der mündlichen Beiträge in allen Phasen des Unterrichts</li> <li>• Vorbereitete Präsentationen zu Unterrichtsthemen</li> <li>• Andere Leistungen wie mündliche Kurztetate zu Beginn einer Stunde oder Präsentation von Arbeitsergebnissen u.ä.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuverlässigkeit bei der Erfüllung der Hausaufgaben</li> <li>• Hefterführung (mit Fokus auf Vollständigkeit, Ordnung und Sauberkeit)</li> <li>• andere äquivalente schriftliche Leistungen (z.B. Ergebnisse von Arbeitsphasen in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit außerhalb des Unterrichts)</li> </ul> |
| <b>Insgesamt 25 %</b>  | <b>Insgesamt 25 %</b>   | <b>Insgesamt 40 %</b>  | <b>Insgesamt 10 %</b>  |

## Grundsätze der Benotung an der Bornholmer Grundschule

| <b>Benotung Gesellschaftswissenschaften Klasse 5/6</b>   |  |   |  |
|--|--|---|--|
| Schriftlich (50%) unterteilt in..  |  | Mündlich (50%) unterteilt in..  |  |
| 50 %<br>Klassenarbeiten  | 50%<br>Weitere schriftliche Leistungen   | 80%<br>Mündliche Leistungen   | 20%<br>Sonstiges (alle den Unterricht vor- und nachbereitenden Aufgaben)   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>2 KA im ersten Halbjahr,</li> <li>1 KA im zweiten Halbjahr (jeweils 45- 90 Minuten)</li> <li>Ersatz einer KA durch Portfolio möglich</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Kurztests zu vorherigen Unterrichtsinhalten im Umfang von max. 30 Minuten</li> <li>im Unterricht in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit angefertigte schriftliche Leistungen wie z.B. Kartenskizzen, Ergebnisse von Quellenanalysen u.ä.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewertung der mündlichen Beiträge in allen Phasen des Unterrichts</li> <li>Vorbereitete Präsentationen zu Unterrichtsthemen</li> <li>Andere Leistungen wie mündliche Kurztetate zu Beginn einer Stunde oder Präsentation von Arbeitsergebnissen des Unterrichts wie Rollenspiele u.ä.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Zuverlässigkeit bei der Erfüllung der Hausaufgaben</li> <li>Hefterführung (mit Fokus auf Vollständigkeit, Ordnung und Sauberkeit)</li> <li>andere äquivalente schriftliche Leistungen (z.B. Ergebnisse von Arbeitsphasen in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit außerhalb des Unterrichts)</li> </ul> |
| Insgesamt 25 %   | Insgesamt 25 %   | Insgesamt 40 %  | Insgesamt 10 %   |

## Grundsätze der Benotung an der Bornholmer Grundschule

| <b>Benotung Deutsch 5/6</b>   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|
| Sprechen und Zuhören  | Lesen   | Rechtschreiben  | Schreiben   | Sprachbewusstheit   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterien der mündlichen Mitarbeit im Fach Deutsch in allen Bereichen</li> <li>Mündliche Präsentationen z.B. Gedichte oder zu anderen literarischen oder sachbezogenen Themen - Fokus auf mündlichen Vortragskriterien wie Lautstärke und anderer sprachlicher Gestaltung **</li> <li>Beteiligung und Beachtung der Gesprächsregeln im Klassenrat oder in anderen angeleiteten Diskussionen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Leseteil der integrativen Klassenarbeit (einmal)*</li> <li>Lesetests (einmal)*</li> <li>Gestaltete Lesevorträge</li> <li>Beteiligung an Gruppenarbeiten von Lesekonferenzen</li> <li>Präsentationen zu literarischen oder sachbezogenen Themen - Fokus auf den inhaltlichen Kriterien wie fachliche Korrektheit, Vollständigkeit usw. **</li> <li>Sonstiges wie Produkte des Unterrichts z.B. einen Sachtext in eine Tabelle umwandeln, eine Mindmap zu einem Märchen anlegen, usw.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtschreibanteil der integrativen Klassenarbeit (einmal)*</li> <li>Bewertung der Rechtschreibung im Aufsatz über Bepunktung von Schwerpunkten der Rechtschreibung, RS-Note darf nicht mehr einzeln ausgewiesen werden, muss Teil der Gesamtnote sein, Bewertung der RS erst im 2. Schulhalbjahr- möglichst Textsorten auswählen, die nicht sehr fehleranfällig sind</li> <li>thematische RS-Tests</li> <li>Gesamteindruck von Ordnung, Strukturierung und Lesbarkeit der Schrift, Hefterführung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufsatz (einmal)*</li> <li>Schreibanteil der integrativen Klassenarbeit (1x pro Halbjahr)</li> <li>Bewertung eines kompletten Schreibprozesses oder von einzelnen Teilbereichen im Unterricht möglich (Planung- Durchführung- Überarbeitung)</li> <li>Engagement in Schreibkonferenzen</li> <li>Note für Gesamteindruck des schriftlichen Eindrucks über das gesamte Halbjahr (andere Fächer inbegriffen) möglich</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Grammatikanteil der integrativen Klassenarbeit (einmal)*</li> <li>Kurzvorträge zu grammatischen Inhalten</li> <li>Thematische Grammatiktests</li> <li>Sonstiges wie Produkte des Unterrichts z.B. Merkblatt erstellen zu einem Grammatikthema</li> </ul> |
| * = verpflichtend im Halbjahr<br>** = Kombination von 2 Noten für eine Präsentation möglich   |   |   |   |   |
| ☐ 4 Klassenarbeiten im Jahr, davon eine Ersatzleistung als Präsentation möglich.<br>☐ Mögliche Zeichen für Gesamteindruck Rechtschreibung/ schriftlicher Eindruck unter schriftlichen Arbeiten: ++ / + / @ / - / --<br>☐ Aufsätze: Sprachliche Gestaltung ein Drittel, inhaltliche zwei Drittel.<br>☐ Rechtschreibbewertung über Bepunktung von Rechtschreibschwerpunkten anstelle eines Fehlerindex.   |   |   |   |   |

# Schulprogramm der Bornholmer Grundschule

| Benotung Deutsch 3/4   |  |   |  |   |
|--|--|---|--|---|
| Sprechen und Zuhören (20%)   | Lesen (20%)  | Rechtschreiben (20%)  | Schreiben (20%)  | Sprachbewusstheit (20%)   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterien der mündlichen Mitarbeit im Fach Deutsch in allen Bereichen</li> <li>Mündliche Präsentationen z.B. Gedichte oder zu anderen literarischen oder sachbezogenen Themen - Fokus auf mündlichen Vortragskriterien wie Lautstärke und anderer sprachlicher Gestaltung</li> <li>Beteiligung und Beachtung der Gesprächsregeln im Klassenrat oder in anderen angeleiteten Diskussionen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetests (1 mal)*</li> <li>Gestaltete Lesevorträge</li> <li>Beteiligung an Gruppenarbeiten von Lesekonferenzen</li> <li>Präsentationen zu literarischen oder sachbezogenen Themen - Fokus auf den inhaltlichen Kriterien wie fachliche Korrektheit, Vollständigkeit usw.</li> <li>Sonstiges wie Produkte des Unterrichts z.B. einen Sachtext in eine Tabelle umwandeln, eine Mindmap zu einem Märchen anlegen, usw.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtschreibanteil der kombinierten Arbeit Rechtschreibung/Grammatik (1 mal)*</li> <li>Heftführung</li> <li>thematische Rechtschreibtests</li> <li>Gesamteindruck von Ordnung, Strukturierung und Lesbarkeit der Schrift</li> <li><b>Achtung: Niederschriften noch ohne Rechtschreibbewertung!</b></li> <li>Note für Gesamteindruck der Rechtschreibung und Ordnung über das gesamte Halbjahr (andere Fächer inbegriffen) möglich</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufsatz (1 mal ab 2. HJ der Klasse 3)*</li> <li>Bewertung eines kompletten Schreibprozesses oder von einzelnen Teilbereichen im Unterricht möglich (Planung-Durchführung-Überarbeitung)</li> <li>Engagement in Schreibkonferenzen</li> <li>Note für Gesamteindruck der Rechtschreibung und Ordnung über das gesamte Halbjahr (andere Fächer inbegriffen) möglich</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Grammatikanteil der kombinierten Arbeit Rechtschreibung/Grammatik (1x pro Halbjahr)*</li> <li>Kurzvorträge zu grammatischen Inhalten</li> <li>Thematische Grammatiktests</li> <li>Sonstiges wie Produkte des Unterrichts z.B. Merkblatt erstellen zu einem Grammatikthema, Lapbook zu Grammatikthemen</li> </ul> |
| <p>* = verpflichtend im Halbjahr<br/>           ** = Kombination von 2 Noten für eine Präsentation möglich<br/>           □ Mögliche Zeichen für Gesamteindruck Rechtschreibung/ schriftlicher Eindruck unter schriftlichen Arbeiten: ++ / + / @ / - / --</p>  |  |   |  |   |
| <p><b>4 Klassenarbeiten im Schuljahr sind verpflichtend</b></p>  |  |   |  |   |

| Benotung Englisch Klasse 5/6  |   |  |   |
|---|---|--|---|
| Schriftlich (40%) unterteilt in ...   |   | Mündliche Leistungen + sonstige Leistungen (60%) unterteilt in ...   |   |
| 50 % Klassenarbeiten  | 50% Weitere schriftliche Leistungen   | 80% Mündliche Leistungen   | 20% Sonstiges   |
| <p><b>Klassenarbeiten</b>, z. B. zu den Kompetenzbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hörverstehen/Hörsehverstehen</li> <li>Leseverstehen</li> <li>Schreiben</li> <li>situativ eingebettete Sprachmittlung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>2 KA im ersten Halbjahr,</li> <li>2 KA im zweiten Halbjahr (jeweils ca.45 min)</li> </ul> | <p>Schriftliche Kurzkontrollen, z.B. zu den Kompetenzbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hörverstehen/Hörsehverstehen</li> <li>Leseverstehen</li> <li>Schreiben</li> <li>situativ eingebettete Sprachmittlung</li> <li>„Verfügen über sprachliche Mittel“ (offene Aufgaben bei Vokabeltests, situativ eingebettete Überprüfung grammatischer Strukturen in Grammatiktests)</li> <li>Überprüfung des Umgangs mit dem Wörterbuch</li> </ul> <p><b>Schriftliche Teile von Präsentationen</b>, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dokumentation von Arbeitsprozessen</li> <li>computergestützte Präsentationen/Poster</li> <li>Lesetagebücher/-rollen</li> </ul> | <p>Beiträge zum Unterrichtsgeschehen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßige den Unterricht bereichernde konstruktive, kooperative Mitarbeit</li> <li>inhaltliche Qualität: Aufgabenerfüllung, Informationsgehalt, Vernetzung, Kreativität</li> <li>sprachliche Qualität: Verständlichkeit, Flüssigkeit, Ausdrucksvermögen, Korrektheit</li> <li>Selbständigkeit</li> </ul> <p><b>Mündliche Prüfungen/Kurzkontrollen</b> (monologisch, dialogisch, polylogisch), z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bildbeschreibungen</li> <li>Äußerungen über sich selbst, das Umfeld, Alltagssituationen</li> <li>Rollenspiele und Gruppengespräche zu Themen des Unterrichts</li> <li>Überprüfungen des Kompetenzbereiches „Verfügen über sprachliche Mittel“ (offen bzw. situativ eingebettet)</li> </ul> <p><b>Mündliche Leistungen im Rahmen von Projektarbeiten/ Präsentationen</b>, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationen von Arbeitsergebnissen</li> <li>Interviews</li> <li>Szenische Darstellungen</li> </ul> | <p><b>Hausaufgaben</b>, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf den Unterricht</li> <li>Nachbereitung</li> <li>kürzere Tonaufnahmen</li> <li>Schreibaufgaben/ Sprachmittlungsaufgaben</li> </ul> <p><b>Heftführung/Portfolio</b>, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beachtung formaler Aspekte (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Vollständigkeit, Strukturiertheit, Lesbarkeit, individuelle Gestaltung, Beachtung sprachlicher Normen)</li> </ul> <p><b>Schriftliche Projektarbeiten/ Gruppenarbeiten</b>, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Visualisierung von Arbeitsergebnissen in Form von Bildgeschichten, Diagrammen etc.</li> <li>Erstellung von Erklärvideos, Videoclips etc.</li> <li>Gestaltung/Layout von Spielvorlagen, Zeitschriften etc.</li> <li>Beiträge zu Sprachwettbewerben</li> </ul> |
| Insgesamt 20 %  | Insgesamt 20%   | Insgesamt 48%  | Insgesamt 12%   |

| Schriftlich 50% unterteilt in...   |   | Mündlich 50% unterteilt in...   |  |
|--|---|---|--|
| Mathematik   |   |   |  |
| 50 %<br>Klassenarbeiten  | 50%<br>Weitere schriftliche<br>Leistungen   | 80%<br>Mündliche Leistungen   | 20%<br>Sonstiges (alle den<br>Unterricht vor- und<br>nachbereitenden<br>Aufgaben)  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr</li> <li>• Ähnlich zu gewichtende Leistungen (z. B. Portfolios zu Unterrichtsthemen in Nawi und Gewi, Aufsätze in Deutsch und Englisch, o.ä.)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Kurzkontrollen im maximalen Umfang von 30 min</li> <li>• andere äquivalente schriftliche Leistungen (z.B. Ergebnisse von Arbeitsphasen in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit im Unterricht)</li> <li>• mind. 2 Tests pro Halbjahr</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgeschehen (</li> <li>• andere mündliche Leistungen (z.B. Präsentationen zu Unterrichtsthemen, mündliche Kurzkontrollen, o.ä.)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuverlässigkeit bei der Erfüllung der Hausaufgaben</li> <li>• Hefeführung (mit Fokus auf Vollständigkeit, Ordnung und Sauberkeit)</li> <li>• andere schriftliche Leistungen (z.B. Ergebnisse von Arbeitsphasen in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit außerhalb des Unterrichts)</li> </ul> |
| <b>Insgesamt 25 %</b>  | <b>Insgesamt 25 %</b>   | <b>Insgesamt 40%</b>  | <b>Insgesamt 10%</b>   |

## b) Fächer ohne Klassenarbeiten

### o Sachunterricht:

- o pro Halbjahr 2 Tests (30%),
- o mindestens 1 Präsentation (20%),
- o mündliche Leistung (Mitarbeit und Hefeführung, 50%).

### o Musik:

- o Schriftliche Kurzkontrollen fließen zu 25% in die Zeugnisnote ein.

**Die o.g. Festlegungen wurden auf der Gesamtkonferenz vom 02.09.2023 mehrheitlich bestätigt.**

Anlage 4

Medienkonzept  
Bornholmer  
Grundschule



## **Inhalt**

- **1. Ziele und Teilziele**
- **2. bereits laufende Maßnahmen zum Erreichen der (Teil-)Ziele**
- **3. geplante Maßnahmen zur Umsetzung weiterer (Teil-)Ziele**
- **4. Fortbildungsbedarf bezogen auf weitere (Teil-)Ziele, geplante Fortbildungen**
- **5. vorhandene technische Ausstattung**
- **6. erforderliche Ausstattungsergänzungen**

### **1. Ziele und Teilziele**

Wir leben in einer digitalisierten Welt – es ist daher von größter Wichtigkeit Schüler\*innen auf diese Realität vorzubereiten. Die digitale Kompetenz ist von entscheidender Bedeutung, damit Kinder mit digitalen Medien selbstbestimmt und verantwortungsvoll umgehen können, dass sie gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben und am (digitalen) gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Folgend werden die Ziele und Teilziele der jeweiligen Jahrgangsstufen der Bornholmer Grundschule stichpunktartig dargestellt.

#### **Jahrgangsstufe 1 & Saph**

- Einführung in der Arbeit am Computer
- Erste Orientierung auf der Tastatur
- Erstes Schreiben am Computer
- Erste Programme/Apps kennenlernen (Schreib-, Mal- und Lernprogramme)
- Umgang mit der Maus
- Einbindung digitaler Medien in den Unterricht
- Einblick in die Möglichkeiten, Risiken und Gefahren des Internets
- Lernapps für das eigenständige Lernen nutzen (z.B. Anton und Sofatutor)



## Jahrgangsstufe 2 & Saph

- Weiterführung und Vertiefung der o.g. Kompetenzen
- Texte am Computer schreiben, Diktierfunktionen nutzen
- Dateien speichern und öffnen
- Erste Recherchen im Internet
- E-Mails schreiben, verschicken und abrufen (ggf. Online-Partnerklasse)
- Lernapps für das eigenständige Lernen nutzen (z.B. Anton und Sofatutor)

## Jahrgangsstufe 3/4

- Erweiterung und Sicherung der Grundkenntnisse in der Computerbedienung
- Tastatur-Fingerübungen
- Lernprogramm und -apps für alle Fächer nutzen
- Texte schreiben und gestalten
- Bildbearbeitung
- Videobearbeitung (z.B. Lernvideos erstellen)
- E-Mail-Kontakt mit anderen Grundschulen
- mit anderen Klassen schulintern kommunizieren (E-Mails, Chat, Videochat)
- Publizieren im Internet
- Smartboard für Präsentationen nutzen
- Einführung in Powerpointpräsentationen
- Lernergebnisse mithilfe von Audio- und Videoaufnahmefunktionen (z.B. i-Pad) präsentieren

## Jahrgangsstufe 5/6

Kinder sollen Kompetenzen erwerben hinsichtlich (siehe Rahmenplan)

- Recherche
- Text- und Bilddateien kopieren, speichern, ändern..., Ordner anlegen etc.
- Sicherer Umgang mit dem Internet, speziell soziale Medien (u.a. „Fake-News“)
- Bewusstsein für Gefahren entwickeln
- Quellen angeben können
- Erstellen von Präsentationen
- PC für Übung und Festigung von U-Inhalten nutzen können

- Erklärvideos herstellen können
- Dokumentationen erstellen können

Als Kriterium für gute Software gilt, dass das Material ein Lernen im konstruktivistischen Sinne begünstigt. Lehr- und Lernstrategien werden zunehmend mehr zu komplexen, multimedial aufbereiteten Lernlandschaften, die sich durch Offenheit bezüglich des Ausgangsmaterials, der Lernwege und des Lerntempos auszeichnen. Sie können von Schüler\*innen je nach Vorerfahrungen, Interessenlage oder Lerntempo differenziert, individuell und weitgehend selbstständig verwendet werden. Lehrkräfte haben die Möglichkeit ihre Unterrichtsvorbereitungen zu digitalisieren (z.B. vorbereitete Tafelbilder am Smartboard, Powerpointpräsentationen etc.). Diese Vorbereitung schafft wiederum zeitliche Kapazitäten, um sich anderen wichtigen didaktischen Vorhaben zu widmen.

Bei der Planung von Unterricht mit Internet gibt es vieles zu bedenken, was im normalen Klassenraum nicht ins Blickfeld rückt. Der Vorteil des Internet ist unbestreitbar, insofern es den Schüler\*innen einen riesigen elektronischen Handapparat mit aktuellen Informationen bietet. Seine pädagogisch ebenso interessante wie problematische Eigenschaft ist es aber, dass erstmalig, seit es überhaupt Schule gibt, Texte, Daten, Bilder, Töne ungefiltert und didaktisch nicht aufbereitet in den Unterricht kommen können. Dieser Umstand ist gleichermaßen Chance und Risiko. Zur Vermittlung einer allgemeinen Medienkompetenz ist es unerlässlich, alle Schüler\*innen über die Möglichkeiten, Probleme und Gefahren, die mit dem Internet verbunden sind, umfassend und systematisch im Vollzug möglichst selbstständigen eigenen Handelns aufzuklären. Zum anderen liegt der pädagogische Sinn darin, Daten und Materialien zu erschließen, über die weder die Bibliothek noch die Mediathek verfügen und die selbst ein sehr kompetentes Unterrichtsgespräch mit generieren kann. Im Unterricht soll vermittelt werden, wie Qualität und Bedeutung der Internetdaten zu bewerten sind. Die Schüler\*innen sollen lernen, der Überschwemmung durch überflüssige Informationen mit gezielten Suchstrategien zu begegnen. Neben der freien oder gelenkten Recherche von Informationen ermöglicht die Technik die Kommunikation mit Partnern aus aller Welt (zum Beispiel E-Mail, Chat, Videochat) und die Nutzung des Internet als Forum für die Veröffentlichung von Schüler\*innenarbeiten.

Durch den E-mail-Austausch, durch das Arbeiten an gemeinsamen Projekten mit Partnerschulen aus aller Welt entdecken die Schüler\*innen Gemeinsamkeiten und Unterschiede und erweitern so ihr Blickfeld in interkultureller Perspektive. Kinder aus anderen Herkunftsländern beschreiben ihre kulturellen oder religiösen Feste, beschreiben das Herkunftsland und Alltag ihrer Familien.

### **2. Bereits laufende Maßnahmen zum Erreichen der (Teil-)Ziele**

Auf Grund mangelnder Ausstattung haben die Lehrkräfte der Bornholmer Grundschule momentan nur die Möglichkeit den PC-Raum und einen (!) Klassensatz Tablettis zur Umsetzung der Ziele und Teilziele zu nutzen. Diesen müssen sich mehr als 600 Schüler\*innen teilen. Was unvermeidlich zu Einschränkungen führt – ein flexibler Umgang mit digitalen Medien ist nicht umsetzbar.

Der PC-Raum wird hauptsächlich für die Freiarbeit (Recherche etc.) in den 5. und 6. Klassen und für die PC-Schulung in den 1. bis 4. Klassen genutzt.

### **3. Geplante Maßnahmen zur Umsetzung weiterer (Teil-)Ziele**

Intensive Nutzung von Portalen wie beispielsweise „eTwinning“

- eTwinning fördert Schulpartnerschaften in Europa durch den Einsatz von **Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)**.
- Lehrkräfte können nach anderen registrierten Schulen suchen, sich mit ihnen in Verbindung setzen und ihre Aktivitäten verfolgen.
- Lehrkräfte können ihre eigenen Projekte in Angriff nehmen, in denen sie in Zusammenarbeit mit zwei oder mehr Lehrkräften und deren Schülern Aktivitäten zu verschiedenen Themen und Schlüsselkompetenzen initiieren.
- Schüler\*innen kooperieren mit Schüler\*innen in ganz Europa und vernetzen sich (u.a. E-Mail-Freundschaften)
- Gemeinsame Projekte werden über die Grenzen des Klassenraums hinweg verwirklicht

- z.B. Videokonferenzen über das Smartboard

Weiteres

- W-Lan in Klassenräumen (Stand 2024: erledigt!)
- Geräte für Schülerhand (Laptops / Tablets), evtl. auch Drucker (Stand 2024: erledigt!)
- Regelmäßige Wartung und Betreuung der Geräte und des PC-Kabinetts (Stand 2024: erledigt!)
- Nutzung von interaktiven Whiteboards in allen Klassenräumen (erste Priorität Fachräume) (Stand 2024: erledigt!)

#### **4. Fortbildungsbedarf bezogen auf weitere (Teil-)Ziele**

- Umgang mit Smartboards
- Schulung für die Technik und die Programme
- Fachspezifische Nutzungsmöglichkeiten des Smartboards
- didaktische Einbindung digitaler Medien in den täglichen Unterricht
- Kooperation auf internationaler Ebene mit Partnerklassen
- Vorteile, Nachteile und Gefahren des Internets

#### **5. Vorhandene technische Ausstattung**

- Lan-Dosen in allen Räumen vorhanden
- Smartboards in fast allen Räumen
- W-Lan vorhanden
- Tablets und PCs mit Internetanschluss

#### **6. Erforderliche Ausstattungsergänzungen**

Folgende Defizite sollen mit Hilfe von Ausstattungsergänzungen beseitigt bzw. reduziert werden.

- Intensive Auseinandersetzung mit der Funktionsweise von Computern, Tablets, Laptops usw. bisher kaum umsetzbar
- Das Internet und dessen Möglichkeiten, Risiken und Gefahren „live“
- Nawiraum benötigt dringend eine Dokumentenkamera (interaktive TB, Kurzfilme, Erklärvideos, Mikroskopieren...)
- Englisch: Geräte für die Schülerhand (interaktive Vokabel- und Grammatikspiele, QR-Code Ralleys, Treasure hunt Aktivitäten, Quizlet-Vokabellernen, Kahoot-Quize u.v.m.), original landeskundliches und muttersprachliches Filmmaterial

Daher benötigt die Bornholmer Grundschule folgende Ausstattungsergänzungen (nach Dringlichkeit sortiert).



vier Laptops pro Klasse (insgesamt ca. 100 Laptops)



ein iPad pro Klasse (insgesamt ca. 25 iPads)



Personal zur Wartung der Geräte (min. eine Arbeitskraft, täglich vor Ort)

Anlage 5

Bornholmer Grundschule

Konzeption für den  
Freizeitbereich  
der Bornholmer Grundschule  
Das Team EFÖB

Fortschreibung

2024

Ibsenstraße 17, 10439 Berlin

## Inhaltsverzeichnis

|       |  |    |
|-------|--|----|
| 1.    | Vorstellung der Schule .....   | 2  |
| 2.    | Räumlichkeiten und Außengelände der Einrichtung.....                 | 3  |
| 3.    | Auftrag und Grundsätze des Freizeitbereichs .....                    | 4  |
| 3.1   | Auftrag des Freizeitbereichs .....                                   | 4  |
| 3.2   | Grundsätze des Freizeitbereichs .....                                | 5  |
| 3.3   | Sonderregelungen.....  | 5  |
| 4.    | Ziele der Konzeption .....   | 6  |
| 5     | Betreuungsmöglichkeiten.....   | 6  |
| 5.1   | Regelbetreuung .....   | 6  |
| 5.2   | Wochenrhythmus und Tagesablauf .....                                 | 7  |
| 5.3   | Ferienbetreuung .....  | 7  |
| 6.    | Das Team.....  | 8  |
| 6.1   | Selbstverständnis/Ziele der Teamarbeit.....                          | 8  |
| 6.2   | Zusammensetzung des Teams .....                                      | 8  |
| 6.3   | Aufgabenbereiche der Erzieher*innen .....                            | 9  |
| 7.    | Angebote und Aktivitäten des Freizeitbereichs .....                  | 9  |
| 7.1   | reguläre Angebote.....   | 10 |
| 7.2   | Ferienaktivitäten .....  | 10 |
| 7.3   | Höhepunkte.....  | 11 |
| 8.    | Pädagogische Arbeit.....   | 11 |
| 8.1   | Hausaufgabenbetreuung .....  | 11 |
| 8.2   | Bildung und Freizeit .....   | 11 |
| 8.2.1 | Bildungsangebote .....   | 11 |
| 8.2.2 | Integration von Kindern mit zusätzlichem Betreuungsbedarf.....       | 12 |
| 8.2.3 | Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten..... | 13 |

|       |  |    |
|-------|--|----|
| 8.2.4 | Betreuung von Praktikant*innen .....             | 13 |
| 9.    | Kooperationen .....                              | 13 |
| 9.1   | Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen.....         | 14 |
| 9.2   | Zusammenarbeit mit den Eltern .....              | 14 |
| 9.3   | Zusammenarbeit mit dem Förderverein .....        | 15 |
| 9.4   | Zusammenarbeit mit externen Partnern.....        | 15 |
| 10.   | Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit..... | 16 |
| 11.   | Evaluation und Fortschreibung .....              | 17 |

## 1. Vorstellung der Schule

Die Bornholmer Grundschule (BGS) ist eine offene Ganztagsgrundschule mit musisch/ökologischem Profil. Sie trägt ihren Namen seit 1994 und liegt im nordischen Viertel von Berlin-Pankow (Ortsteil Prenzlauer Berg). Die Schule wurde 1912 erbaut und befindet sich unweit der „Bösebrücke“, also in unmittelbarer Nähe zum Berliner Ortsteil Wedding im Bezirk Berlin-Mitte. Die Einrichtung ist durch zentrale Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr verkehrsgünstig gelegen.

Seit 1996 sind reformpädagogische Elemente im Schulprogramm festgeschrieben und haben einen festen Platz im Unterricht.

Weitere schulspezifische Rahmenbedingungen und Grundsätze, sowie eine repräsentative Dokumentation der Räumlichkeiten und des Außengeländes der Einrichtung finden Sie im Schulprogramm bzw. auf der Webseite der BGS.

### Schulspezifische Daten:

Adresse: Bornholmer Grundschule, Ibsenstraße 17, 10439 Berlin

Rektor: Jochen Fuchs

Konrektorin: Catrin Kremer

Koordinierende Erzieher: Thomas Timm

Erweiterte Hortleitung: Korinna Wunder, Mathias Henke



# Schulprogramm der Bornholmer Grundschule

---

|   |  |
|---|--|
| Telefon Sekretariat:                          | 030 4458763  |
| Telefon Freizeitbereich:                      | 030 44719483   |
| Fax Schule:                                   | 030 44719469   |
| Webseite:                                     | <a href="http://www.bornholmer-grundschule.de">www.bornholmer-grundschule.de</a>                     |
| E-Mail:                                       | <a href="mailto:hortleitung@bornholmer.schule.berlin.de">hortleitung@bornholmer.schule.berlin.de</a> |
|   |  |
| Anzahl der Schüler*innen:                     | ca. 600  |
| Anzahl der Schüler*innen mit Betreuungsplatz: |  |
|   | ca. 450  |
| Anzahl der Erzieher*innen:                    | 24 (davon 4 Azubis)  |
| Betriebszeit Freizeitbereich:                 | Mo-Fr, 6-18 Uhr (außer Schließzeiten)  |

## **2. Räumlichkeiten und Außengelände der Einrichtung**

Für die Betreuung im Freizeitbereich stehen dem Team der Erzieher\*innen diverse Räumlichkeiten im Schulgebäude zur Verfügung. Sehr gern nutzen wir auch unser großzügiges Außengelände für den Aufenthalt im Freien.

Neben dem großen Schulhof samt Tischtennisplatten stehen der Einrichtung insbesondere folgende Räumlichkeiten und Außenanlagen zur Verfügung:

- Gruppenräume für den Hort, die meist den ebenfalls nutzbaren Klassenräumen angelagert sind,
- Themenräume
  - Rezeption R 012
  - Bau-Raum R 011
- Werkstätten
  - Keramik-Werkstatt
  - Kreativ-Werkstatt/Holz-Werkstatt,
- Bibliothek,
- Computerkabinett,
- Turnhallen,

- Hortküche,
- Sportplatz,
- Spielplatz
- Öko-Garten

Trotz stetig wachsender Zahl unserer Schüler\*innen können die vielfältigen und umfangreichen räumlichen Gegebenheiten und das großzügige Außengelände der Einrichtung als sehr vorteilhaft für die allseitig und differenzierte Förderung der uns anvertrauten Kinder betrachtet werden.

Derzeit noch sanierungsbedürftige räumliche Ressourcen sollen darüber hinaus langfristig der Nutzung zugeführt werden. In diesem Sinne ist für 2 zentral gelegene Räume im Kellerbereich, die sich hervorragend multifunktional nutzen lassen würden (insges. ca. 100 m<sup>2</sup>), der Sanierungsbedarf vorgeplant und ein Umnutzungsantrag gestellt worden. Gleiches gilt für einen Teil der Dach-Etage, deren Nutzung im Zuge der Partizipationsgespräche mit allen zuständigen Ämtern erörtert wurde. Die Sanierung steht jedoch bis heute aus.

### **3. Auftrag und Grundsätze des Freizeitbereiches**

#### ***3.1 Auftrag des Freizeitbereichs***

Die gesetzliche Grundlage der Einrichtung zur Betreuung im Freizeitbereich der Bornholmer Grundschule (BGS) basiert insbesondere auf den §§ 22 und 22a des Kinder- und Jugendhilfegesetzes<sup>2</sup> (KJHG) als auch auf § 1 des Kindertagesförderungsgesetz<sup>3</sup> (KitaFöG). Darin wird insbesondere Folgendes geregelt:

Tageseinrichtungen, d.h. Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztags aufhalten, sollen:

- die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,
- die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,

---

<sup>2</sup> Dritter Abschnitt - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege im Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII, 2006, S. 3134),

<sup>3</sup> Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege. Gesetz des Landes Berlin über Inhalt und Umfang der Kindertagesbetreuung vom 13. Juli 2011 (GVBl. S. 344).

- den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

Der Auftrag zur Förderung umfasst:

- die Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes,
- die Vermittlung orientierender Werte und Regeln,
- das Alter und den Entwicklungsstand, die kognitiven und motorischen Fähigkeiten, die Lebenssituation, sowie die Interessen und Bedürfnisse des einzelnen Kindes und seine ethnische Herkunft.

Das Angebot der Einrichtung soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder orientieren. Kinder mit und ohne Behinderung sollen, sofern der Hilfebedarf dies zulässt, in Gruppen gemeinsam gefördert werden.

Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sollen die in den Einrichtungen tätigen Fachkräfte mit den Erziehungsberechtigten zum Wohl der Kinder und zur Sicherung der Kontinuität des Erziehungsprozesses zusammenarbeiten. Die Erziehungsberechtigten sind an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Tageseinrichtung zu beteiligen.

### ***3.2 Grundsätze des Freizeitbereichs***

Im Freizeitbereich der BGS wird freundliche und verantwortungsbewusste Betreuung der Kinder durch das Erzieher\*innen-Team gepflegt. Der Anspruch des Freizeitbereichs definiert sich durch folgende Leitsätze:

- Kinder dürfen Kinder sein, sie sollen ihre Kindheit genießen und müssen nicht nur nach organisationsbedingten Maßstäben funktionieren – wir diskutieren die Grundsätze unserer Betreuung offen und lassen sie durch die Kinder unserer Schule auch in den wesentlichen Punkten mitgestalten;
- alle Kinder, unabhängig welcher sozialen oder ethnischen Herkunft, körperlicher oder geistiger Fähigkeiten oder sonst welcher persönlicher Entwicklungsumstände werden in den Angeboten unseres Freizeitbereiches bestmöglich integriert und vorbehaltlos betreut;
- wir schaffen sichere Freiräume für die von uns betreuten Kinder, in denen sie sich in liebevoller Atmosphäre selbstverantwortlich nach freigewählten Maßstäben entwickeln können;

- die Angebote des Freizeitbereiches orientieren sich an ambitionierten, qualitativen Maßstäben, die wir als Team regelmäßig evaluieren und in allen schulischen Gremien, sowie den Eltern gegenüber zur Diskussion stellen;
- die Erzieher\*innen unserer Einrichtung haben den Anspruch, ihre authentische Persönlichkeit produktiv in die Arbeit einzubringen. Wir wollen ehrliche Überzeugungen und Lebenseinstellungen vermitteln ohne moralische Klischeebilder zu bedienen.

Hauptanliegen des Freizeitbereichs ist, im Rahmen der Betreuung Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenständigen und gesellschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern. Insbesondere das eigenverantwortliche Handeln der Kinder, sowie deren individuelle Bedürfnisse nach Selbstentfaltung, werden durch das Erzieher\*innen-Team maßgeblich begünstigt.

Ferner werden den Kindern geeignete Strategien zur Konfliktbewältigung vermittelt. Die dafür benötigten Strukturen, Rahmenbedingungen und Grenzen – vermittelt durch gesellschaftliche Normen, Werte und Regeln – werden durch die pädagogischen Fachkräfte des Freizeitbereichs gesetzt.

### ***3.3 Sonderregelungen***

Während der Pandemie galten den aktuellen amtlichen Hygienebedingungen untergeordnete Organisationsprinzipien. Durch die Betreuung in Kohorten schaffen wir zuverlässige persönliche Bezüge, die auch in Notsituationen (z.B. bei schwerwiegendem Personalmangel) eine kontinuierliche Betreuung gewährleisten.

## **4. Ziele der Konzeption**

Die gesetzliche Grundlage für eine Konzeption wird in § 22a Abs. 1 des KJHG benannt. Darin heißt es, dass die Qualität der Förderung in den Einrichtungen durch die Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Form geeigneter Maßnahmen sichergestellt und weiterentwickelt werden sollen. Hierzu gehört insbesondere die Entwicklung und der Einsatz einer pädagogischen Konzeption als Grundlage für die Erfüllung des Förderungsauftrags sowie der Einsatz von Instrumenten und Verfahren zur Evaluation der Arbeit in den Einrichtungen.

Natürlich sind auch die Eltern nach § 14 Abs. 2 des KitaFöG in Fragen der Konzeption und deren organisatorischer und pädagogischer Umsetzung in der Arbeit der Tageseinrichtungen beteiligt.

Vorrangiges Ziel vorliegender Konzeption ist es, den pädagogischen Alltag durch Zielsetzungen, Perspektiven und Leitlinien einheitlich und verständlich zu strukturieren. Sie ist ebenso behilflich für die Reflexion der eigenen und gegenseitigen Arbeit und forciert die langfristige Entwicklung des pädagogischen Ansatzes im Freizeitbereich, der von allen Erzieher\*innen gemeinsam getragen wird.

Darüber hinaus stellt diese Konzeption für alle Mitarbeiter\*innen, Eltern, Träger\*innen und Unterstützer\*innen des Freizeitbereichs eine wichtige Informationsquelle und Orientierungshilfe dar.

## **5. Betreuungsmöglichkeiten**

Unsere Freizeiteinrichtung ist im Rahmen des offenen Ganztagsbetriebes von 06.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, d.h. die Eltern können je nach Bedarf ihre individuelle Betreuungsanforderungen mit dem Schulamt abstimmen und demgemäß einen Betreuungsvertrag abschließen.

In den Zeiten von 07.30 bis 08.00 Uhr und nach dem Unterricht bis 13.30 Uhr ist die Betreuung der Kinder im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) kostenfrei.

Im Folgenden werden die reguläre Betreuung, der übliche Tagesablauf, sowie die allgemeine Ferienbetreuung im Freizeitbereich der BGS kurz erläutert.

### **5.1 Regelbetreuung**

Kernbetreuung

13.30 bis 16.00 Uhr

Erweiterte Betreuung

Frühhort: 06.00 bis 07.30 Uhr (8.00 Uhr)

Späthort: 16.00 bis 18.00 Uhr

Schließzeiten

Sommerferien: seit 2017/2018 keine Schließzeit

Weihnachtsferien: generell

### **5.2 Wochenrhythmus und Tagesablauf**

Der Tagesablauf ist während der Betreuung im Früh- und Späthort, sowie während der Mittagsbetreuung zuverlässig strukturiert. Die täglichen Angebote der Nachmittagsbetreuung im Freizeitbereich hingegen variieren folgendermaßen:

#### Wochenrhythmus:

- Montag: gruppenabgestimmte Freizeitangebote

- Dienstag: gruppenoffene Freizeitangebote (14-15.45 Uhr)
- Mittwoch/Freitag: gruppenabgestimmte Freizeitangebote, Außer-Haus-Tag
- Donnerstag: gruppenoffene Freizeitangebote (14-15.45 Uhr)
- Freitag: gruppenabgestimmte Freizeitangebote

## Tagesablauf:

### 1) *Frühhortbetreuung*

### 2) *Mittags- und Nachmittagsbetreuung (Schwerpunkte):*

- Einnahme des Mittagessens
- Freies Spiel
- offene bzw. gruppengebundene Angebote
- Teilnahme an Ganztagsangeboten (in Kooperation von Schule und Freizeitbereich)
- Hausaufgabenbetreuung
- Vesper und Teepause
- individuelle Gruppenangebote an bestimmten Tagen

### 3) *Späthortbetreuung*

## **5.3 Ferienbetreuung**

Unser gemeinsames Ziel ist es, erholsame und erlebnisreiche Ferien für jedes Kind zu ermöglichen, wofür wir ein gesondertes Veranstaltungsprogramm anbieten. Der Freizeitbereich gewährleistet auch in den Ferien die Betreuung von 6.00 bis 18.00 Uhr.

Die jeweilige Ferienplanung mit den geplanten Ausflügen und Veranstaltungen wird Eltern und Kindern rechtzeitig bekanntgegeben.

Während der Schließzeiten in den Weihnachtsferien wird die Betreuung an einer anderen Schule im Stadtbezirk abgesichert. Des Weiteren übernimmt die mit uns kooperierende „Grundschule am Falkplatz“ die Notbetreuung an Schließtagen.

## 6. Das Team

Die Erzieher\*innen des Freizeitbereichs streben als multiprofessionelles Team eine intensive, konstruktive und dauerhafte Zusammenarbeit mit den Lehrern, Eltern und allen weiteren Kooperationspartnern an. Demgemäß werden im Folgenden das Leitbild, die Zusammensetzung und die Aufgabenbereiche des Erzieher\*innen-Teams vorgestellt.

### *6.1 Selbstverständnis/ Ziele der Teamarbeit*

Das Team des Freizeitbereiches der Bornholmer Grundschule sorgt für eine verantwortungsbewusste Betreuung der uns anvertrauten Kinder. Dies soll sowohl in gemeinschaftlicher und transparenter Weise, als auch in freundlicher Atmosphäre geschehen.

Die uns anvertrauten Kinder sollen im Rahmen unserer Betreuung Selbstwirksamkeit erfahren und zum bewussten, eigenverantwortlichen Handeln erzogen werden.

Mit einer Kombination aus gruppenbezogenen und gruppenoffenen Angeboten sichern wir Kompetenzerwerb durch die Anwendung bewährter pädagogischer Methoden und vielfältiger Ansätze<sup>4</sup> in sportlichen, ökologischen, künstlerischen und handwerklichen Erfahrungsfeldern. Natürlich geben wir ausreichend Platz für freies Spiel.

Zur bestmöglichen Nutzung aller uns verfügbaren Möglichkeiten aktivieren wir alle denkbaren Ressourcen.

### *6.2 Zusammensetzung des Teams*

Die Zusammensetzung des Erzieher\*innen-Teams stellt sich gegenwärtig wie folgt dar:

- insgesamt 24 Erzieher\*innen
  - davon 1 koordinierender Erzieher
  - 1 Integrationserzieher
  - 4 Auszubildende
  - sowie div. Praktikant\*innen

Die koordinierenden Erzieher\*innen, sowie die pädagogischen Fachkräfte des Freizeitbereichs verfügen über eine staatlich anerkannte pädagogische Ausbildung und umfassende pädagogische

---

<sup>4</sup> Insbesondere Situationsansatz, Montessori-Orientierung, Coyote-Teaching, etc.

Erfahrungen. Unter ihrer verantwortlichen Anleitung wachsen engagierte Auszubildende und Praktikant\*innen langfristig in unser Team hinein.

## **6.3 Aufgabenbereiche der Erzieher\*innen**

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit setzen wir die Grundlage unserer Arbeitsorganisation. Diese Partnerschaften werden konkret vereinbart und sind als Selbstverständlichkeit zu begreifen.

Jeder Klasse der Klassenstufen 1-3 ist ein Bezugserzieher zugeordnet, der für alle Belange des Klassenverbundes verantwortlich ist. Es wird angestrebt, diesem Verhältnis Kontinuität zu gewähren, es bei Erfolg bestehen zu lassen. Die 4. Klassen bilden zusammen eine Kohorte, die in offener Weise betreut wird. Ebenso die 5. und 6. Klassen, die zusammen im Öko-Garten betreut werden.

Je nach Rhythmisierung, also in Abhängigkeit von der Stundentafel der jeweiligen Klassen, betreuen die Erzieher\*innen die Kinder in den Mittagspausen, beim Schwimmunterricht, sowie in den Frei- bzw. Teilungsstunden.

Durch ihre Anwesenheit im Unterricht unterstützen die Erzieher\*innen die differenzierte Arbeit mit den Schüler\*innen (für mindestens 4 Stunden pro Woche). Vorrangig ist jedoch die Betreuung im Freizeitbereich zu gewährleisten.

Um eine ausgeglichene Leistung im gesamten Team zu gewährleisten wird das Arbeitsvolumen wie folgt unterteilt:

- Kontaktzeiten
- Absprachezeiten
- Vorbereitungszeiten

Das Erzieher\*innen-Team unterstützt aktiv die schulischen Aktivitäten in den Klassenverbänden an Wandertagen und auf Klassenfahrten, sowie bei Klassen- und Schulprojekten, wenn dienstliche oder gesundheitliche Belange dem nicht entgegenstehen.

## **7. Angebote und Aktivitäten des Freizeitbereichs**

Die aktuellen Angebote, dokumentierten Höhepunkte und geplanten Ferienaktivitäten des jeweiligen Schuljahres werden an geeigneten Orten und in passender Form präsentiert (Webseite, Elternbriefe, Fotogalerie, etc.).



## **7.1 reguläre Angebote**

Das Team des Freizeitbereiches der BGS bietet eine Kombination aus gruppengebundenen und gruppenoffenen Angeboten an. Es organisiert zusätzlich zu den üblichen gruppenabgestimmten Freizeitangeboten gruppenoffene Angebote an zwei Tagen in der Woche für jeweils 1,75 Stunden. Gruppenabgestimmte Angebote werden entweder individuell umgesetzt oder realisiert in direkter Absprache der beteiligten Erzieher\*innen, also bspw. der Projektarbeit im Öko-Garten und Veranstaltungen in der Bibliothek.

Mittwochs (oder an einem anderen Tag, wenn es der Stundenplan besser erlaubt) ist Außer-Haus-Tag, an dem die Gruppen alleine oder zusammen das städtische Kulturleben erkunden.

Die gesamte Organisation der Arbeit im Freizeitbereich präsentiert sich, in für jeden überschaubarer Weise, zentral an den Tafeln der Rezeption. Die hier verfügbaren gruppenoffenen Angebote können von den Kindern frei gewählt werden. Die Kinder organisieren an diesen Tafeln selbständig ihren Aufenthalt im weiträumigen Schulgelände.

Zu den selbstorganisierten Angeboten des Freizeitbereiches kommen die vielfältigen Angebote (Arbeitsgemeinschaften, musikalische Kurse und sportlichen Aktivitäten) der externen Kooperationspartner (selbständigen Honorarkräfte, freien Träger und Vereine).

Eine Erweiterung der Angebote im Freizeitbereich wird systematisch angestrebt. Hierfür ist die bessere Auslastung aller vorhandenen räumlichen und personellen Ressourcen zwingend notwendig.

## **7.2 Ferienaktivitäten**

Mit besonderer Sorgfalt planen wir die Aktivitäten in den Ferien.

Innerhalb der Ferien gewährleistet der Freizeitbereich die Organisation und Durchführung:

- ansprechender, kostenpflichtiger Ferienaktivitäten,
- interessanter, kostenfreier Außer-Haus-Angebote, sowie
- attraktiver, kostenfreier Angebote innerhalb unserer Einrichtung.
- 

Darüber hinaus finden statt:

- die ausgiebige Nutzung vielfältiger Möglichkeiten vor Ort,

- selbstorganisierte Sommerferienfahrten.

In den Schulferien bieten wir neben der Betreuung auch interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen an. Der Vormittag wird in der Regel für Theater- oder Kinobesuche, Kurse, Museumspädagogik, Schwimmen, Sportspiele, Wanderungen, etc. genutzt.

Nachmittags ist genügend Zeit für Freies Spiel. Neben vielen Bewegungsspielen auf Sport- und Spielplatz, oder in der Turnhalle können auch die Bibliothek, der Computerraum und die Werkstätten genutzt werden.

### **7.3 Höhepunkte**

Im jährlichen Rhythmus feiern wir unser Hof- und Herbstfest und organisieren den Weihnachtsbasar. Im monatlichen Rhythmus wird die Umsetzung weiterer besonderer Veranstaltungen (Diskothek, Flohmarkt, Lagerfeuer) angestrebt. Wir bemühen uns ferner, alle besonderen Anlässe (z.B. Geburtstage) im angemessenen Rahmen würdig zu begehen. Darüber hinaus finden in regelmäßigen Intervallen Wandertage und Klassenfahrten statt.

## **8. Pädagogische Arbeit**

Das Team der ergänzenden Förderung und Betreuung (i.a. Freizeitbereich) orientiert sich in seiner Arbeit an bewährten reformpädagogischen Konzepten. Dabei liegen die besonderen pädagogischen Förderschwerpunkte unserer Arbeit auf dem musisch-künstlerischem Gebiet und in der erlebnisorientierten/ökologischen Erziehung unserer Schüler\*innen.

### **8.1 Hausaufgabenbetreuung**

Das Erzieher\*innen-Team schafft Rahmenbedingungen zur betreuten Erledigung der den Unterricht vor- und nachbereitenden Lernaufgaben (Hausaufgaben). Diese sollen die Schüler\*innen zum eigenverantwortlichen Lernen befähigen und Lernprozesse unterstützen und verstärken, auf ihre individuellen Lernbedürfnisse ausgerichtet sein und von ihnen selbständig bearbeitet werden können.

Der Umfang und die Verteilung dieser Aufgaben, insbesondere die zeitlichen Vorgaben, Kontrollen und Auswertungen im Unterricht, sind in § 20 Abs. 8 GsVO<sup>5</sup> geregelt.

---

<sup>5</sup> Verordnung über den Bildungsgang der Grundschule (Grundschulverordnung - GsVO), vom 19. Januar 2005 (GVBl. S. 16), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 29.10.2014 (GVBl. S. 392).

Die Erzieher\*innen bieten dafür an festgelegten Tagen, speziell am Nachmittag, ausreichend zeitliche und räumliche Möglichkeiten zur individuellen Erledigung der den Schüler\*innen aufgetragenen Hausaufgaben an.

Über Art, Umfang und fachspezifische Ziele dieser Hausaufgaben werden die Erziehungsberechtigten regelmäßig durch die Lehrer\*innen informiert.

## **8.2 Bildung und Freizeit**

### 8.2.1 Bildungsangebote

Der Freizeitbereich bietet folgende, eigene Angebote an:

- Musikalische-künstlerische Angebote
  - musikalische Grundschule
  - musikalische Kurse
  - Chor
  - Theater
  - Keramik-Kurse
  - Nähkurs
  
- Angebote zur erlebnisorientierten/ökologischen Erziehung
  - Projektarbeit und erlebnispädagogische Angebote im Öko-Garten
  - Erlebnisküche (Sponsoring: alnatura, Bäcker Hacker, REWE)
  - Imkerei
  - Kräuterkurs
  
- Angebote zur sportlichen Betätigung
  - Fußball, Ballsport, Akrobatik (in Kooperation mit Pfefferwerk)
  - div. weitere kognitive und motorische Angebote
  - Bogenschießen im Öko-Garten

### 8.2.2 Integration von Kindern mit zusätzlichem Betreuungsbedarf

Grundsätzlich unterstützen wir die Initiative der Deutschen UNESCO-Kommission für eine „verstärkte Partizipation“ benachteiligter Kinder „an Lernprozessen, Kultur und Gemeinwesen, sowie durch Reduzierung und Abschaffung von Exklusion in der Bildung“<sup>6</sup> Getrübt wird die Umsetzung dieser zutiefst humanistischen Grundsätze der Gleichberechtigung bisher allerdings durch fortgesetzte Sparmaßnahmen, die den ursprünglichen Inklusionsgedanken in der Praxis schwer möglich machen.

Kinder mit zusätzlichem Betreuungsbedarf sollen im gesamten Schulalltag sowie im Freizeitbereich von den Integrationserzieher\*innen nach Bedarf sonderpädagogisch gefördert werden können. Dies ist jedoch nur möglich bei einem ausgeglichenen Personalhaushalt, welcher unter den aktuellen Arbeitsbedingungen als äußerst problematisch anzusehen ist.

Im Rahmen der Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf sollen folgende Maßnahmen gewährleistet werden:

- eine enge Zusammenarbeit sowie ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Fachkräften für Integration und den entsprechenden Erzieher\*innen aus dem Freizeitbereich (wöchentliche Tridem-Tagung),
- enge Zusammenarbeit mit dem Team der Schulsozialarbeiter\*innen,
- regelmäßige Absprachen mit der Schulleitung, den Eltern und allen anderen Beteiligten zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen Förderung,
- eine quantitative Festsetzung der Stützstunden von Integrationserzieher\*innen

Des Weiteren soll die Maxime gelten, dass Integrationserzieher\*innen nur im Notfall als Regelerzieher\*innen eingesetzt werden. Dieser Notfall währt allerdings bereits seit geraumer Zeit fort.

## 8.2.3 Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten

Schüler\*innen mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen und beim Gebrauch der Schriftsprache und des Lesens (Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten, LRS) werden durch unterstützende Maßnahmen gefördert.

Hierfür findet eine zeitweise Betreuung der Kinder statt, die von LRS bedroht oder betroffen sind. Die Schule hat dazu gemäß § 16 GsVO eine speziell geschulte Lehrkraft (LRS-Lehrkraft) benannt, die alle Lehrkräfte bei der Diagnose von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten, sowie bei der Aufstellung von Förderplänen unterstützt und die Schüler\*innen während des gesamten Förderzeitraums in der Grundschule begleitet und zur Mittagszeit betreut.

---

<sup>6</sup> Deutsche UNESCO-Kommission (Hrg.), Bonn 2010: Inklusion: Leitlinien für die Bildungspolitik, S. 9.

Die Förderung von Schüler\*innen mit gravierenden Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten erfolgt in Form eines zehnwöchigen Intensivkurses parallel zum Regelunterricht.

Die im Rahmen dieses Intensivkurses geförderten Kinder (aus anderen Schulen) können nach individueller Abstimmung auch im Freizeitbereich betreut werden.

## 8.2.4 Betreuung von Schüler\*innen/Student\*innen der Fachrichtung Pädagogik

Im Rahmen von Praktika wird im Team EFöB die Anleitung und Betreuung interessierter Schüler\*innen/Student\*innen übernommen.

Zur Gewährleistung einer qualitativen Praktikumsbegleitung dienen die Richtlinien für das Mentoring der Praktikant\*innen. Darin werden die Schwerpunkte gesetzt auf das umfassende Heranführen an alle erzieherische Tätigkeitsgebiete, die Vermittlung einer aktiven verantwortlichen Grundhaltung und die Abforderung selbständiger Erarbeitung von gruppeninternen und gruppenoffenen Angeboten für die EFöB.

Diese Maßgaben der Praktikumsbegleitung werden über den Feedback-Bogen fortlaufend evaluiert.

## **9. Kooperationen**

Das Team der Erzieher\*innen des Freizeitbereichs legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den Lehrern, den Eltern und den externen Partnern. Die Erzieher\*innen sind dafür in allen Gremien der Schule vertreten. Gegenseitige Wünsche und Anregungen sollen möglichst direkt kommuniziert und in den demokratisch gesteuerten Entwicklungsprozessen der schulischen Zusammenarbeit berücksichtigt werden.

### ***9.1 Zusammenarbeit mit den Lehrer\*innen***

Zur Gewährleistung der allseitigen Transparenz und eines grundsätzlichen gegenseitigen Verständnisses, sowie zur effektiven Aufgabenteilung ist eine intensive Absprache zwischen dem Erzieher- und Lehrerteam aus Sicht der Erzieher\*innen unabdingbar. Hierfür wird die gegenseitige Teilnahme (Vertreter\*innen der Lehrer- und Erzieher\*innen) an regelmäßigen Beratungen/Gesprächen als zielführend erachtet. Insbesondere die:

- gemeinsamen Sitzungen der Lehrer\*innen auf Klassenebene mit einer Erzieher\*in,
- wöchentlichen Dienstversammlungen des Freizeitbereichs (Lehrer\*innen sind herzlich eingeladen),
- wöchentlichen Absprachen mit den Klassenlehrer\*innen innerhalb der Kooperationszeiten, welche im Dienst- bzw. Stundenplan festgelegt sind.
- Absprachen mit den Schulsozialarbeiter\*innen
- gemeinsamen Elterngespräche.

Darüber hinaus können bei Bedarf auch themenspezifische Dienstberatungen gemeinsam organisiert und durchgeführt werden. Zudem regt das Erzieher\*innen-Team an, bei Bedarf eine gegenseitige Hospitation (Lehrer\*in/Erzieher\*in) zu ermöglichen.

## ***9.2 Zusammenarbeit mit den Eltern***

Die Kooperation des Freizeitbereichs mit den Eltern erfolgt hauptsächlich durch:

- Den alltäglichen, direkten, persönlichen Kontakt und Informationsaustausch,
- Die tägliche, indirekte (schriftliche oder telefonische) Kommunikation,
- Die Absprache zur Organisation besonderer Anlässe und die Partizipation der Eltern an der Gestaltung der Höhepunkte des Schuljahres,
- Die Einbeziehung der Erzieher\*innen in Eltern- und Entwicklungsgespräche,
- Die Teilnahme der Erzieher\*innen an der Elternversammlung,
- Die Abstimmung der Erzieher\*innen mit den Elternvertreter\*innen.

Zu jedweden Problemen sind die koordinierenden Erzieher\*innen (EHL) verfügbar. Konflikte jeglicher Art werden in kommunikativer Auseinandersetzung aller Beteiligten aufgearbeitet und nach Möglichkeit gelöst.

## ***9.3 Zusammenarbeit mit dem Förderverein***

Der gemeinnützige Förderverein (FV) der Bornholmer Grundschule unterstützt den Freizeitbereich der BGS im Rahmen seiner Möglichkeiten z.B. durch

- Konkrete und organisierte Mithilfe,
- Unterstützung bei der Planung und Organisation der jährlichen Höhepunkte, sowie
- Die Finanzierung wichtiger Projekte, die keine zeitige anderweitige Förderung erwarten können, und die eine deutliche Verbesserung der Betreuungssituation in unserer Schule darstellen.

Der FV hat die Arbeit des Freizeitbereiches in vielfältiger Weise unterstützt. Durch das fortgesetzte Engagement des Fördervereins konnten bspw. eine Boulderwand installiert, die Keller-Werkstätten (Holz & Keramik) begründet und langjährig gefördert, sowie die systematische Ausgestaltung des Öko-Gartens überhaupt ermöglicht werden. Auch die Neugestaltung des Essensaales, die Pflege des Flügels in der Aula und die Neuausstattung des Musik-Unterrichtes mit einem Klassensatz Ukulelen wäre ohne den Förderverein und die durch ihn organisierten Elterninitiativen nicht denkbar gewesen.

Insbesondere zu festlichen Anlässen ist der Förderverein präsent und sucht nach weiterer Unterstützung durch die Elternschaft. Bei regelmäßigen Treffen im Öko-Garten sollen alle Interessenten in die Arbeit des Fördervereins eingebunden werden. Detaillierte Informationen werden auf der Webseite der BGS ([www.bornholmer-grundschule.de](http://www.bornholmer-grundschule.de)) aufgearbeitet. Dort besteht auch die Möglichkeit, dem Förderverein beizutreten oder seine Arbeit durch Spenden zu unterstützen.

## **9.4 Zusammenarbeit mit externen Partnern**

Zusätzlich zu selbstorganisierten Angeboten des Freizeitbereiches werden auch von externen Kooperationspartnern Freizeitaktivitäten angeboten. Hierzu zählen speziell folgende Angebote:

- der Sprachlehrer (Englisch, Französisch, Türkisch)
- musikalische Kurse (Klavier, Geige, Flöte, Schlagzeug)
- künstlerische, wissenschaftliche und handwerkliche Angebote (Tim-Findig-Kurs, Zeichenkurs, Nähkurs, Keramik-Kurse)
- sportliche Aktivitäten (Judo, Yoga, Kindertanz, Akrobatik, Karate, Zirkus-AG).

Diese Angebote werden organisiert durch selbständige Honorarkräfte, freie Träger und Vereine.

Das weitläufige Schulgelände der Bornholmer Grundschule bietet vielerlei Möglichkeiten zur Bewegung im Außengelände und auf dem Sportplatz. Darüber hinaus unterhalten wir eine Kooperation mit dem Kinderbauernhof „Moritzhof“. Auf Stadtextursionen und Wanderungen werden die kulturellen Angebote der Hauptstadt ausgeschöpft.

In Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren (alnatura, Bäcker Hacker, REWE) können wir besondere Angebote (Suppentag, Brutzelbrot) permanent kostenfrei ermöglichen.

## **10. Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit**

Zur Absicherung einer qualitativ anspruchsvollen, pädagogischen Arbeit gewährleistet der Freizeitbereich – soweit dies die Rahmenvorgaben und die Haushaltssituation des Berliner Senates ermöglichen:

- Dienstberatungen und Fortbildungen,
- Aus- und Weiterbildung des Personals,
- Weiterführende Ausbildungsmaßnahmen (z.B. zur Qualitätssicherung),
- regelmäßige Evaluierung der Kinder- und Elternzufriedenheit (in Form von Fragebögen oder/und Gesprächsrunden).
- Beratung in Krisensituationen durch schulinterne und übergeordnete Instanzen.

## **11. Evaluation und Fortschreibung**

Die Arbeit des Erzieher\*innen-Teams wird in regelmäßigen Abständen extern oder intern evaluiert und die Konzeption des Freizeitbereichs dementsprechend aktualisiert.

Um den kontinuierlichen Gestaltungsprozess dieser Konzeption zu untermauern, wird die Evaluierung der Arbeit im Freizeitbereich ganzheitlich durchgeführt. Sie wird permanent um Anregungen und Wünsche der Kinder, Eltern und Lehrer\*innen ergänzt. Alle diese Anregungen bilden dann wiederum die Grundlage für die Aktualisierung und Fortentwicklung der Konzeption.

### **Abkürzungsverzeichnis**

|         |   |
|---------|---|
| BGS     | Bornholmer Grundschule  |
| GsVO    | Verordnung über den Bildungsgang der Grundschule - Grundschulverordnung |
| KitaFöG | Kindertagesförderungsgesetz   |
| KJHG    | Kinder- und Jugendhilfegesetz   |
| LRS     | Lese-Rechtschreib-Schwierigkeit   |
| VHG     | verlässliche Halbtagsgrundschule  |



## Anlage 6



Stiftung SPI  
Programmagentur Jugend-  
sozialarbeit an Berliner Schulen



### Die Schulsozialarbeit an der Bornholmer Grundschule

Wir, ein Zweierteam Sozialpädagog\*innen, arbeiten nach dem Prinzip der Jugendhilfe, das bedeutet, dass wir auf Freiwilligkeit und Eigenverantwortung setzen und die Beziehungsarbeit vor allem mit den Schüler\*innen unser Hauptaugenmerk ist.

#### Wir bieten folgendes an:

Unterstützungsangebote für Schüler\*innen:

- Konfliktberatung
- Mediation bei Konflikten
- Kindersprechstunde und Ansprechpartner bei psychosozialen Sorgen/Herausforderungen oder Krisen
- Aufarbeitung von Gewaltvorfällen, Mobbingfällen und anderweitigen sozialen Herausforderungen in der Klasse in Absprache mit Betroffenen
- Mädchen\*-AG

Für Eltern:

- Beratung zu Kinder- und Jugendfreizeitangeboten
- Ansprechpartner bei psychosozialen Sorgen/Herausforderungen des Kindes oder Krisen
- Beratung zu Mobbing, Gewaltvorfällen, Schuldistanz, Kinderschutzfällen und Konflikten
- Vermittlung bei Konflikten
- Begleitung von Elterngesprächen/Gesprächen mit Lehrer\*innen und Erzieher\*innen (als unabhängige und moderierende Person)
- Beratung in Bezug auf Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe
- Unterstützung auf der Suche nach Kinder- und Jugendtherapeut\*innen/psychiater\*innen
- Vermittlung zu fachspezifischen Beratungsangeboten

#### Kontakt

Mail: [bornholmer@stuetzrad.de](mailto:bornholmer@stuetzrad.de)

Büro: Raum 100, 1. OG

#### Ansprechpartner\*innen:

Anna-Magdalena Panzig

E-Mail: [panzig@stuetzrad.de](mailto:panzig@stuetzrad.de)

Mobil: 0176- 87 09 59 59

Jonathan Nowitzky

Mobil: 0157- 36 69 70 69

E-Mail: [nowitzky@stuetzrad.de](mailto:nowitzky@stuetzrad.de)



Träger:

Stützrad gGmbH  
<https://www.stuetzrad.de/>

Stiftung SPI  
Programmagentur Jugend-  
sozialarbeit an Berliner Schulen



- Organisation von Sprachvermittlung

Weitere Aufgabenbereiche:

- Hofpausen-Begleitung (Spielangebote, Konflikte begleiten, Gespräche führen, präsent für Schüler\*innen sein)
- Projekte der Gewaltprävention und des Sozialen Lernens (Angebote für ganze Klassen, Teambuilding, Sozialkompetenztraining „Lubo“ in 1. Klassen, bestimmte Themen/Konflikte bearbeiten)
- Klassenräte begleiten
- Ausbildung und Begleitung der Streitschlichter\*innen
- Beratung von Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und Schulleitung
- Aufarbeitung von Gewaltvorfällen, Mobbingfällen und anderweitigen sozialen Herausforderungen in den Klassen
- Begleitung von Schulhilfekonferenzen und Kooperation mit dem Jugendamt
- Gremienarbeit in der Schule und Netzwerkarbeit im Kiez
- Beratung bei Kinderschutzfällen und Mitarbeit am Kinderschutzkonzept
- Begleitung von Fallbesprechungen, Teilnahme an Teamsitzungen, Interventionen und Supervisionen
- Offene „eigene“ Projekte (Elterndialog im Familienzentrum, Projekt „Mein schönster Ort“)
- AGs, Angebote oder Kurse, z.B. Schüler\*innenfirma

Seit 2021 ist die Stützrad gGmbH Kooperationspartner der Bornholmer Grundschule im Bereich Schulsozialarbeit.

Verlinkungen:

**Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen:**

<https://www.berlin.de/jugendamt-pankow/dienste-und-leistungen/allgemeine-foerderung-von-jungen-menschen-und-familien/kinder-und-jugendarbeit/>

**SPI Programmpartner:**



Träger:

Stützrad gGmbH

<https://www.stuetzrad.de/>

Stiftung SPI

Programmagentur Jugend-  
sozialarbeit an Berliner Schulen



<https://www.stiftung-spi.de/themen-projekte/schule-bildung-und-arbeit/schulsozialarbeit/>

## Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:



umgesetzt von:

Stiftung SPI

Programmagentur Jugend-  
sozialarbeit an Berliner Schulen



## Anlage 7

### Mitspielen! Starke Eltern für eine starke Schule.

---

Für uns Eltern gibt es viele Möglichkeiten, an der Bornholmer Grundschule mitzureden, mitzubestimmen und zu fragen, was an der Schule los ist. Wir Elternvertreter wollen Sie ermutigen, das Leben an der Schule Ihres Kindes mitzugestalten.

Welche Rechte und Pflichten wir Eltern haben, regelt das Berliner Schulgesetz. Manches davon wirkt auf den ersten Blick ein bisschen kompliziert und bürokratisch. In Wirklichkeit ist es aber gar nicht so schwierig. Es funktioniert so ähnlich wie ein Computerspiel, bei dem jeder selbst festlegen kann, auf welchem Level er mitspielen will. Wer wenig Zeit oder Interesse hat, spielt mit auf Level 1, der Klasse. In jeder Klasse gibt es regelmäßig Elternabende. Da wird besprochen, was für die Kinder in der Klasse wichtig ist. Wer Lust auf mehr hat, der bestimmt mit auf Level 2 oder 3. Da geht es um die gesamte Schule oder gleich um alle Schulen im Bezirk.

Besonders würden wir uns freuen, wenn Sie sich auch für den Förderverein der Bornholmer Grundschule begeistern könnten. Jeder kann in den Förderverein eintreten. Sein großer Vorteil liegt darin, dass er ganz pragmatisch, ohne viel bürokratisches Tamtam, entscheiden kann, an welcher Stelle er die Schule unterstützt. In den vergangenen Jahren haben die Eltern und Lehrer aus dem Förderverein schon viel bewirkt, zum Beispiel bei der Neugestaltung des Hofes und der Speiseräume.

**Wir meinen: Starke Kinder brauchen eine starke Schule. Und eine starke Schule braucht starke Eltern.**

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Elternvertreter

## Level 1: Die Klasse

---

### Der Elternabend

Der Elternabend ist für alle da. Hier informieren die Lehrerin und die Erzieherin über das, was tagtäglich in der Schule und im Hort passiert: Was lernen die Kinder im Moment? Mit welchen Methoden? Wie wird es bewertet? Wie können die Eltern ihre Kinder unterstützen? Wie ist die Stimmung in der Klasse? Welche besonderen Aktivitäten stehen an? Es geht um die ganz praktischen Fragen des Schullebens.

Alle Eltern der Klasse sind eingeladen. Sie stellen Fragen, geben Anregungen, reden mit. Drei Elternabende pro Schuljahr soll es mindestens geben. Auf dem ersten Elternabend im Schuljahr werden die Elternvertreter für die Klasse gewählt. Nach jedem Elternabend gibt es ein Protokoll, damit alle noch mal nachlesen können, was beschlossen und besprochen wurde.

#### *Gut zu wissen:*

Bei Abstimmungen und Wahlen haben die Eltern immer zwei Stimmen pro Kind. Wenn beide Elternteile da sind, kann jeder abstimmen, wie er oder sie es für richtig hält. Wenn nur ein Elternteil da ist, kann es im Namen des anderen mit abstimmen. Im dritten und vierten Schuljahr stimmen die Eltern auf dem Elternabend auch darüber ab, ob in der Klasse Noten vergeben werden sollen. Oder ob es wie im ersten und zweiten Schuljahr bei einer sogenannten „verbalen Beurteilung“ am Schuljahresende bleibt. Natürlich berichten an diesen Abenden auch die gewählten Elternvertreter der Klasse über das, was auf den Konferenzen für die ganze Schule (Level 2) besprochen und beschlossen wurde.

#### *Zeitaufwand:*

- drei Abende im Jahr à 90–180 Minuten

### Die Elternvertreter

Freiwillige vor: Die Elternvertreter, meistens zwei oder drei pro Klasse, sind so etwas wie die Anwälte oder Botschafter der Eltern gegenüber der Schule. Sie werden auf dem ersten Elternabend im Schuljahr gewählt. Sie pflegen einen engeren und vertrauensvollen Kontakt zur Lehrerin und zur Horterzieherin (wichtig bei Problemen); sie vertreten die Interessen der Klasse in den größeren Konferenzen, die die ganze Schule betreffen; sie planen und organisieren die restlichen Elternabende im Jahr. Und natürlich berichten sie auf den Elternabenden darüber, was sie auf Konferenzen oder von der Schulleitung über das Geschehen an der Schule mitbekommen haben. Wenn es in der Klasse große Probleme gibt, kann der Klassenlehrer eine Klassenkonferenz einberufen. Daran sind alle Lehrer der Klasse und die Erzieher beteiligt – und die Elternvertreter.

#### *Gut zu wissen:*

Die Elternvertreter bereiten die Elternabende gemeinsam mit der Klassenlehrerin und der Erzieherin vor. So kann man einiges schon vorher klären, einen straffen Zeitplan machen und dafür sorgen, dass alle Beteiligten zu ihrem Recht kommen.

Die Elternvertreter müssen nicht jeden Job machen; sie sollten bloß dafür sorgen, dass alles geschieht. Weihnachtsfeiern organisieren, Klassenfahrten, Klassenkasse, Protokolle – dafür lassen sich auch andere Freiwillige in der Klasse finden. Je mehr Eltern mitmachen, desto weniger hat der Einzelne zu tun.

Als Elternvertreter ist man automatisch Mitglied des Gesamtelternvertretung GEV an der Schule (Level 2).

#### *Zeitaufwand:*

- ca. 10 Abende im Jahr à 90–180 Minuten, einschließlich der Gesamtelternvertreterversammlungen (GEV); die Aufgabe ist teilbar mit den anderen Klassen-Elternvertretern

---

## Level 2: Die Schule

---

### Die Gesamtelternvertretung

Die Gesamtelternvertretung (GEV) ist das „Elternparlament“ der Schule. Hier treffen sich die gewählten Elternvertreter aller Klassen und stimmen über das ab, was für sie wichtig ist. Zusätzlich nehmen auch der Schulleiter, ein weiterer Lehrer oder Lehrerin und zwei Erzieherinnen aus dem Hort als Gesprächspartner „mit beratender Stimme“ an diesen Sitzungen teil. Die GEV wählt die Elternvertreter für eine Vielzahl von Konferenzen und übergeordneten Gremien:

- für die Schulkonferenz
- für die Gesamtkonferenz der Schule
- für den Bezirksselternausschuss

Jetzt fehlt nur noch das ranghöchste Elternteil an der Bornholmer Grundschule: der Schulelternsprecher. Den wählen die vier Elternvertreter für die Schulkonferenz aus ihrer Mitte. Unter anderem leitet der Schulelternsprecher die GEV-Versammlungen.

#### *Gut zu wissen:*

Die Gesamtelternvertretung lebt davon, dass möglichst viele hingehen. Sie ist nur dann beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel aller Elternvertreter aus den Klassen da ist. Auf jeder Sitzung werden auch einzelne Anliegen aus den Klassen besprochen. Jedes Mitglied der GEV kann Tagesordnungspunkte vorschlagen. Wer einen Antrag stellen will, muss das schriftlich tun. Am besten kontaktiert man vorher schon den Elternsprecher, damit die Versammlung zügig voran geht.

#### *Zeitaufwand:*

- ca. vier Abende im Jahr à 120–150 Minuten

### Die Gesamtkonferenz

Die Gesamtkonferenz ist sozusagen das Spiegelbild zur GEV aus Lehrer- und Erzieherseite. Hier treffen sich alle Lehrer und Erzieherinnen und stimmen ab über das, was für sie wichtig ist. Im Gegenzug nehmen zwei aus der GEV gewählte Eltern an dieser Konferenz statt, natürlich auch nur als Gesprächspartner mit beratender Stimme.

#### *Zeitaufwand:*

- drei Abende im Jahr à 90–120 min

### Die Schulkonferenz

Das ist nun wirklich die „höchste Regierungsebene“ für die Schule. Hier treffen sich der Schulleiter, vier von der Gesamtkonferenz gewählte Lehrer bzw. Erzieher, vier Mitglieder der GEV sowie eine der Schule nicht angehörende Person und fassen Beschlüsse, die die gesamte Schule betreffen:

- Wie werden die Gelder verwendet, über die die Schule selbst entscheiden kann?
- Was steht im Schulprogramm?
- Wie werden die Leistungen der Schule bewertet?

Außerdem muss die Schulkonferenz zu Rate gewogen werden bei Schulverweisen, Zusammenarbeit mit anderen Schulen oder wichtigen Entscheidungen, die mit dem Schulweg zu tun haben.

#### *Zeitaufwand:*

- ca. vier Abende im Jahr à 60–90 Minuten

---

## Level 3: Über die Schule hinaus

---

Hier wird richtig Politik gemacht! Wer sich in diesen Gremien engagiert, verhandelt mit Entscheidern aus Politik und Verwaltung über die Schulpolitik in Pankow und in Berlin, nicht nur an den Grundschulen, sondern auch an den weiterführenden Schulen.

### Der Bezirksselternausschuss

Hier treffen sich je zwei Eltern aus allen 70 Schulen in Pankow. In diesem Ausschuss können die Eltern ihre Anliegen in Pankow vorantreiben. Der Bezirksselternausschuss wählt wiederum Vertreter in den Bezirksschulbeirat und in den Landeselternausschuss. Die Stadträtin für Schule (zuständig für Gebäude etc.) und die Oberschulrätin (zuständig für Lehrer und Unterricht) sind dabei – oft auch Experten zu Themen, die für Schulen wichtig sind, wie etwa Mobbing, Gewaltprävention usw.

### Der Bezirksschulbeirat

Der besteht aus 36 Mitgliedern, 12 davon kommen aus dem Bezirksselternausschuss, 12 aus dem Bezirkslehrerausschuss und 12 aus dem Bezirksschülerausschuss.

Das Bezirksamt und die für Bildung zuständigen Politiker müssen diesen Beirat bei allen Entscheidungen anhören, die das Schulwesen in ganz Pankow betreffen, z.B. Schulentwicklungspläne, Zusammenlegungen, Veränderung der Schulbezirke usw. Außerdem wählt der Bezirksschulbeirat je ein Elternteil, einen Lehrer und einen Schülervertreter in den Landesschulbeirat.

### Der Landeselternausschuss

Der besteht aus je zwei Vertretern aus jedem Bezirksselternausschuss, also 24 „Profi-Eltern“ für Berlin. Hier können die Eltern

ihre Interessen in der ganzen Stadt koordinieren und in den Landesschulschulbeirat einbringen. Im Landeselternausschuss gibt es auch offene Arbeitsgruppen, in denen sich jeder, der will, für bestimmte Themen stark machen kann – egal, ob er gewählt ist oder nicht.

## Der Landesschulbeirat

Die Königsdisziplin des Elternengagements: Hier treffen sich aus jedem Bezirk ein Elternteil, ein Lehrer und ein Schüler und

beraten über grundsätzliche, schulpolitische Entscheidungen in Berlin: Rahmenlehrpläne, Organisation des Schulwesens, Ausstattung der Schulen usw. Der Landesschulbeirat berät das Abgeordnetenhaus und die Senatsbildungsverwaltung. Mehr geht nicht.

### Zeitaufwand:

Wer sich auf dieser Ebene engagiert, muss schon mehr Zeit und Sachwissen mitbringen. Der Bezirkselfternausschuss trifft sich zum Beispiel monatlich im BVV-Saal, Fröbelstraße 17.

---

## Zusatzspiel: Der Förderverein

---

Der Förderverein ist für alle da. Sein Ziel ist es, die ohnehin schon gute Bornholmer Grundschule noch besser zu machen. Eltern, Schulleitung und Lehrer ziehen auf unkomplizierte und unbürokratische Weise an einem Strang. Jeder kann mitmachen und die Aktivitäten des Vereins auf seine Weise unterstützen: mit Geld, mit freiwilliger Arbeitszeit, mit handwerklichem Fachwissen – und und und ...

In den vergangenen Jahren hat der Förderverein das Leben und Lernen an der Schule mit zahlreichen Projekten verbessert:

- Verschönerung und Lärmreduzierung im Speiseraum
- Verschönerung des Schulhofs
- Kletterwand an der Schulmauer

- Instandsetzung des Töpferkellers
- Weihnachtsbasare
- Neue Bücher für die Schulbibliothek

Das alles haben die Kinder dem Einsatz und der Fantasie der Eltern beim „Machen“ zu verdanken. Der Mitgliedsbeitrag im Förderverein beträgt pro Jahr 12 Euro. Der Verein trifft sich ungefähr vier Mal im Schuljahr. Aktuelle Nachrichten aus dem Förderverein finden Sie auf der Webseite der Schule. Wenn Sie in den Förderverein eintreten wollen, dann am einfachsten über die Website der Bornholmer Grundschule. Einfach den Aufnahmeantrag ausdrucken, abschicken und fertig!

---

## Bonus-Material: Leitfäden, Seminare, Websites

---

Der Arbeitskreis Neue Erziehung gibt einen „Leitfaden für neue Elternsprecher/innen an der Grundschule“ heraus. Praxisnah, übersichtlich, mit vielen guten Anregungen für alle, die gern einen guten Job machen wollen. Dieser 20-seitige Leitfaden kostet drei Euro. Er kann unter der Telefonnummer 25 90 06 35 oder im Netz unter [www.ane.de/bestellservice/leitfaeden.html](http://www.ane.de/bestellservice/leitfaeden.html) bestellt werden.

Zusätzlich bietet der Arbeitskreis Neue Erziehung im Oktober oder November jeden Jahres kostenlose Einführungsseminare für frisch gewählte Elternvertreter/Innen an. Die Seminare finden samstags von 10 bis 16 Uhr in der Hasenheide in Kreuzberg statt, nähere Info unter [www.ane.de](http://www.ane.de).

Tipps rund um die Grundschule gibt der Arbeitskreis am Telefon immer dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr unter der Telefonnummer 25 90 06 42.

Der Landeselternausschuss Berlin bietet auf [www.landeselternausschuss.de](http://www.landeselternausschuss.de) ebenfalls einen „Leitfaden für Elternvertreter“ zum Download an unter. Dieser Leitfaden ist rund 20 Seiten stark, sehr detailliert, kostenlos und prima für alle, die in Rechts- und Verfahrensfragen absolut fit sein wollen.

Sehr hilfreich ist auch das Angebot LEA-pedia unter <http://wiki.landeselternausschuss.de>. Das ist eine Art Wikipedia mit allen Stichworten, die etwas mit Schule zu tun haben.

Die wichtigste Webseite für Bornholmer-Grundschulleitern heißt: <http://bornholmer-grundschule.de/>. Die Seite liefert aktuelle Infos aus der Schule, vom Förderverein und viel Wissenswertes drumherum.

### *Und die Kinder? Bestimmen die auch mit?*

Klar! Genau wie bei den Eltern gibt es für jede Klasse zwei Klassensprecher. Die wählen aus ihrer Mitte die beiden Schulsprecher. Das meiste, das es zu besprechen gibt, regeln die Schulsprecher mit den beiden Vertrauenslehrern der Schule (die werden auch einmal im Jahr gewählt). Aber die beiden Schulsprecher sollen mit beratender Stimme auch an den Gesamt- oder Schulkonferenzen teilnehmen und mitbestimmen.

**Anlage 8**

**Angebote Arbeitsgemeinschaften und Kurse BGS 2023/2024**

| <b>Arbeitsgemeinschaften</b>                                  | <b>Bemerkungen</b>              | <b>Wann?</b>   |
|---|---------------------------------|--|
| Spiel und Spaß<br>(Mädchen der 4a)                            | *kostenfrei                     | Donnerstag 14-15.00  |
| Mädchen*AG<br>(Fr. Panzig)                                    | *kostenfrei                     | Mo 14.30-15.30<br>Ab 3. Klasse, Start 18.9.  |
| Bogenschießen (Hr.<br>Timm)                                   | *bei gutem Wetter<br>kostenfrei | Mittwoch 16-17 Uhr   |
| Chor „Schräge Vögel“ &<br>„Küken“<br>(Fr. Niemann, Fr. Werk)  | *kostenfrei                     | Di 1. Stunde: 4.-6. Klassen<br>Di 7. Stunde: 1. - 3. Klassen                               |
| Fußball<br>(Pfeffersport)                                     | *kostenpflichtig                | Kl. 1: Montag 14.00-15.00, Start 11.9.<br>Kl. 2: Montag 15.00-16.00                        |
| Fußball (Kurssystem)<br>(Pfeffersport)                        | *kostenfrei                     | Freitag 8.00-9.35 Uhr  |
| Fußball<br>(Pfeffersport)                                     | *kostenpflichtig                | 3. Klassen Freitag 14.00-15.00<br>4. Klassen Freitag 15.00-16.00                           |
| Judo (Kampfsportschule<br>Klostergarten, Hr. Bunk)            | *kostenpflichtig                | erste Klassen: Dienstag 14.45<br>Fortgeschrittene 15.30                                    |
| Karate<br>(Hr. Hintze, Hr. Kaabi)                             | *kostenpflichtig                | Freitag 14.30-15.30 Anfänger<br>Fr 15.30-16.30 Weißgurte                                   |
| Streitschlichterkurs<br>(Hr. Nowitzki)                        | *kostenfrei                     | Fr 8.00-9.35 Uhr   |
| „Playstation<br>Reality“ Medieninformatik<br>(Hr. Walter)     | *kostenpflichtig                | Donnerstag 14-15.00<br>Ferienangebot s. Aushang  |
| Illustrieren und Zeichnen<br>(Fr. Inzinger)                   | *kostenpflichtig                | Dienstag 14-15.45 Uhr<br>Start 19.9.2023   |
| ZirkusKurs<br>(Coraggio – Die<br>Kulturanstifter e.V.)        | *kostenpflichtig                | 1./2. Klassen Montag 14.15 -15.15<br>3./4. Klassen Montag 15.30 – 16.30<br>Start 18.9.2023 |
| Vorlesen<br>(Elterninitiative)                                | *kostenfrei                     | Nach Absprache   |
| Tanz AG<br>(Fr. Hellriegel)                                   | *kostenpflichtig                | Mittwoch 15-16.00, 16-17.00<br>4 Wochen kostenfrei schnuppern                              |
| Die siebte Kunst –<br>Kurzfilme an der Schule<br>(Hr. Romani) | *kostenfrei                     | 3.-6. Klasse<br>Donnerstag 14-16.00  |
| Pen & Paper (Hr. Arlt)  | *kostenfrei                     | Ab 4. Klasse Do 16-18.00   |
| Comic Club<br>(Mandarie Kunstschule)                          | *kostenpflichtig                | Mo 14.00 Kurs 1<br>Mo 15.00 Kurs 2<br>Mo 16.00 Kurs 3<br>Schnuppern jederzeit möglich!     |

## Schulprogramm der Bornholmer Grundschule

|   |                                |  |
|---|--------------------------------|--|
| Glas-AG<br>(Fr. Oelke)  | *Selbstkostenbeteiligung<br>3€ | Donnerstag 14-15.45  |
| Klavier<br>(Christian Korthals)   | *kostenpflichtig               | Mittwochs 14-18.00   |
| Flötenunterricht<br>(Fr. Wieland)   | *kostenpflichtig               | Montag 13–18.15<br>Dienstag 13.15–17.30<br>Donnerstag 13–19.00<br>Freitag 13-16.45   |
| Steven Tailor<br>(Flöte, Klarinette,<br>Trompete, Saxofon)                          | *kostenpflichtig               | Donnerstag 13.30 – 18.00   |
| Block- /<br>Querflötenunterricht<br>(Fr. Potengowski)                               | *kostenpflichtig               | Montag, Dienstag 13–19.00  |
| Geigenunterricht<br>(Fr. Messerschmidt)   | *kostenpflichtig               | Dienstag 13.30–18.15<br>Donnerstag 13.30-18.15   |
| Klavierunterricht<br>(Fr. Triebs)   | *kostenpflichtig               | Dienstag 12.45-14.00   |
| Klavierunterricht<br>(Hr. Person)   | *kostenpflichtig               | Dienstag 14-17.00<br>Donnerstag in Planung   |
| Gitarrenunterricht<br>(Hr. Fröhlich)  | *kostenpflichtig               | Montag 13.40-16.10<br>Dienstag 13.10-18.10<br>Mittwoch 13.40–18.10   |
| Gitarrenunterricht<br>(Diazno)  | *kostenpflichtig               | Montag, Dienstag 14-17.00  |
| Schlagzeugunterricht<br>(Hr. Schultz)   | *kostenpflichtig               | Dienstag 13–18.30<br>Mittwoch 13.00–18.30<br>Freitag in Planung  |
| Englisch/Sprachschule<br>Maroun (Fr. Laplace)                                       | *kostenpflichtig               | Di 1. Gruppe 14 Uhr, 2. Gruppe 14.55<br>Unentgeltliche Probestunde für erste<br>Klassen am 12.9.2023, Start zweite<br>und dritte Klassen am 5.9.2023 |
| Französisch für<br>Muttersprachler/als<br>Fremdsprache<br>(Fr. Reiter/Fr. Sollmann) | *kostenpflichtig               | Donnerstag<br>14.00 1.-3. Klasse<br>15-16.30 4.-6. Klasse<br>Start 14.9.2023   |
| Türkisch  | *kostenpflichtig               | Di 14.15-15.15   |



